

Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Magdeburg

Die Liste aller Stimmfähigen am 20. April 1928
Liste 5
Wert und Schmal von Liste 5, Kommunisten

ersch. jeden Freitag nachmittags, außer Feiertag. Bezugspreis: frei Haus. 12 Hefen durch die Post bezogen 2.-. Wert ohne Zustellungsgebühr 10 Hefen und 12 Hefen durch die Post Halle-Magdeburg, 7. Magd. Halle, Verkehrstraße 14. Bezugspreis: 12 Hf. für den von Post. 20 Hf. im Quartal. Abonnenten sind zu richten nach Halle (Magd.) 21045 (Hert.) 21047 (Kraus-Geb.) 21201. Telefon: 1087. Klaffenkampfsche Verlagsanstalt, Comenius- und Weisheit-Str. Halle; Reichsbank u. Co. Halle. Verlagskonto: Reichsbank 1088 45 Sächs. Kreis Halle.

Belegpreis 10 Pf. Halle, Freitag, 18. Mai 1928 8. Jahrgang * Nr. 116

Bist Du Achtstundentag und Lohnerhöhung?

an folge dem Mahnruf der revolutionären Gewerkschaftsführer und wähle Liste 5!

Arbeiter und Arbeiterinnen!

Stadtm. der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund und die Hauptvorstände der freien Gewerkschaften im Wahlkampf einseitig — unter Preisgabe ihrer sozial geprüften parteipolitischen „Neutralität“ — den Gewerkschaftsapparat und die Gewerkschaftspresse zur Wahlhilfe für die Sozialdemokratische Partei

offen als Wahlkampf für die SPD. fungieren und den Wahlkampf statt gegen den Bürgerkrieg die Kommunisten führen, leben sich die unterzeichneten Spitzenfunktionäre in den freien Gewerkschaften Deutschlands betanlagt, ihrerseits

Mitglieder der Gewerkschaften aufzufordern, sich rückhaltslos in den Betrieben Gewerkschaften für die Kandidaten der Kommunistischen Partei einzusetzen.

Die Kommunistische Partei, die einzige Partei, die in der Tat Arbeiterpolitik führt, führt dauernd den schärfsten Kampf gegen die Bürgerblockparteien, die schlimmsten Ausbeuter und Ausbeugter des Proletariats vertreten.

Die beiden Vorsitzenden des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes **Theodor Leipart** und **Peter Hann** haben in Wahlkundgebungen der Sozialdemokratischen Partei offen zum Ausdruck gebracht, daß sie die SPD. und den Gewerkschaftsführern durchgeführte Koalitionspolitik und die Politik der Abzweigung und des Zusammenarbeitens mit den Ausbeuterparteien auch nach den Wahlen

die Politik des Zusammenarbeitens mit den Klassengegnern, der Verständigung mit den Truist und Abzweigungen, mit dem Bank- und Börsenkapital bedeuere Verzicht auf rücksichtslose und erfolgreiche Führung Kämpfe um Arbeiterforderungen. Diese arbeitgemeinschaftliche Politik ist Schuld daran, daß der Arbeiter und die Kampftrakt der Arbeiterkraft im Hüttenarbeiterkonflikt, in den mitteldeutschen Berg- und Hüttenarbeiter im letzten Großkampf der sächsischen Metallarbeiter nicht ausgenutzt wurde, so daß Abzweigungen zu Mißerfolgen der Arbeiter führten.

Die Erfahrungen mit der sozialdemokratischen Bürgerfriedenspolitik während des Krieges und ihre Fortsetzung in Form der Arbeitgemeinschafts- und Koalitionspolitik nach 1918 haben zur Genüge bewiesen, daß Zusammenarbeit der Sozialdemokratie und der sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer mit Vertretern der Bourgeoisie stets zum Nutzen der Feinde der Arbeiterklasse war. Jeder Arbeiter sollte sich folgende Fragen beantworten:

- 1. Hat die Arbeitgemeinschaftspolitik genügt?
- 2. Hat das Schlichtungssystem genügt, das von den sozialdemokratischen Führern mit dem Arbeiter durchgeführt wurde?
- 3. Hat die von sozialdemokratischen Führern organisierte Technische Not-Abhilfe genügt?
- 4. Hat das Ueberzeitabkommen im Bergbau und die Verlängerung der Arbeitszeit in anderen Industrien Riesengewinne gebracht?
- 5. Waren es nicht sozialdemokratische Führer, die „im Interesse der Wirtschaft“ die Arbeitszeitverlängerungen unterstützten?
- 6. Wurde nicht mit Hilfe sozialdemokratischer Führer der 10prozentige Lohnsteuerausgleich durchgesetzt?
- 7. Bedeutet diese Arbeitslosenversicherung nicht: Abbau der Erwerbslosenunterstützung und Verlagerung der Kosten auf die Arbeiter?
- 8. Hat die Unterstützung der kapitalistischen Nationalisierung durch die sozialdemokratischen Führer genügt, den Arbeitern oder den Kapitalisten?

Gewerkschafts-Kollegen- und -Kolleginnen!

Die richtige Beantwortung all dieser Fragen kann unsere gemeinsame Lösung nur lauten:

Wahlhilfe für die revolutionäre Arbeiterpartei in den Betrieben und Gewerkschaften.

Einsetzung unserer ganzen Kraft für die Partei des revolutionären Klassenkampfes, die Kommunistische Partei!

Wahlhilfe in den letzten Tagen des Wahlkampfes zur Aufklärung!

Alle Stimmen der Liste 5

Die Wahrheit über Dr. Herk

Da die SPD. alles tun muß, um ihren Arbeiterrat bei den Wahlen zu verdrängen, so unternimmt sie im „Volkswort“ eine verzerrte und dumme Sache gegen die Sozialdemokratie. Wir werden uns dadurch nicht ablenken lassen, die wirtlichen Taten der sozialdemokratischen Führer in Deutschland vor den Wahlen der Wahlen zu entlarven.

Dr. Herk gegen den Lohnsteuerausgleich
In der Nationalversammlung 1919 griffen die unabhängigen Sozialdemokraten unter Führung von Dr. Herk die sozialdemokratischen Führer an, die bei der Erbschaftsteuererhebung den Steuerertrag gesetzlich festlegten.

Dr. Herk für die Lohnsteuer
Im Jahre 1925 bekam es der frühere NSD. Mann Dr. Herk, der inzwischen der Steuerfachmann der SPD. geworden war, fertig, die Erklärung abzugeben, daß die SPD. „nach wie vor (!) auf dem Boden der Lohnsteuer stehe, die in ihrem Wesen eine soziale Erbschaftsteuer sei.“

Dr. Herk gegen den Lohnsteuerausgleich
Gegen diese, von Dr. Herk gezeigte soziale Erbschaftsteuer hatte er als Sprecher der SPD. im Reichstag los und erklärte: „Die SPD. werde prüfen müssen, ob sie angesichts der schamlosen Mißbenutzung der bürgerlichen Parteien es noch weiter verantworten könne, die Lohnsteuer bestehen zu lassen.“

Dr. Herk für den Lohnsteuerausgleich
Die kommunistische Fraktion hatte einen Antrag auf Beilegung des Lohnsteuerausgleichs eingebracht. Die gesamte sozialdemokratische Fraktion mit Einschluß des Steuerfachmannes Dr. Herk stimmte dagegen und sorgte dafür, daß — frei nach Dr. Herk —

„Angesichts der schamlosen Mißbenutzung der bürgerlichen Parteien die Lohnsteuer noch weiter bestehen bleiben konnte.“

Und dieses politische Chamäleon sollen die mitteldeutschen Arbeiter wählen, indem sie für die Liste der SPD. stimmen? So wird dieser Herk für die Sozialdemokraten alle. Grundhauptsache ist nur in einem Punkt, in der wirtlichen und streifenlosen Bekämpfung der revolutionären Arbeiterkraft und ihrer Führer, der Kommunistischen Partei, weshalb keine Stimme diesen Veräthern, wählt nur Kommunisten!

Wählt nur Liste 5!

Die Herrschaft der 894

Die Republik der Millionäre — Die Statistik der Klassen-Kollisionsgenüsse
Von Wilhelm Koenen.

Wie haben wir es doch so herrlich weit gebracht! Nach zweijähriger Arbeit rückt das Reichsfinanzministerium endlich mit dem Gesetzentwurf heraus, daß Deutschland, das „verarmte Deutschland“, 1925 bereits eine Republik der Millionäre geworden war. Die „oberen Zehntausend“ in Deutschland, sie sind alle millionäre. Kein Wunder, daß sie, wie ihr Herrgott, sich mit der Republik „abgefunden“ haben. Die Millionäre wurden Republikaner weil ihre Republik mit sozialdemokratischer Hilfe die ganzen Milliardenlasten den breiten Massen der Hungerlöhneempfänger aufbürdete. Wie sich die arbeitende Klasse in Ruß und Glanz viele Tausende von Millionen abarbeiten muß, darüber sind durch die Steuerübersichten ebenfalls keine Kraft Einzelheiten bekannt geworden. Aus den Steuerstatistiken des Reichsfinanzministeriums ergab sich nach den schätztesten steuerpflichtigen Einkommen der Steuerjahre 1925 und 1926 folgende grobe Verteilung der Bevölkerung:

804	veranlagte Personen über 200 000 Mark.
11 628	veranlagte Personen 50 000 bis 200 000 Mark.
285 641	veranlagte Personen 8000 bis 50 000 Mark.
1 283 642	veranlagte Personen 1500 bis 8000 Mark.
1 500 000	Lohnsteuerpflichtige (einschl. Beamte) 2000 bis 8000

Vertical text on the left margin, partially cut off, containing names and addresses like 'Hert.', 'Kraus-Geb.', 'Reichsbank u. Co.', 'Magdeburg', 'Halle', 'Verkehrstraße 14'.



Hand-Kaffeemühle
kost 2 1/2
gut
Maßwerk 3,00

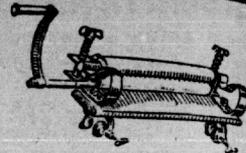


Elektr. Bügeleisen u. 2 1/2
kompl. m. Fußsteg. u. Gar. 6,95



Brotkapsel u. 2 1/2
indiert, moderne Dekore 3,00

Wringmaschine
u. 2 1/2
„Rostentrost“
mit
Fellwringemotor
ca. 30 cm lang
16,95



Haushaltwaren

ganz außerordentlich preiswert!

Gartengeräte	Lederwaren	Seifen	Emailliewaren
Grasscheren Stk 1,75	Handkoffer meterhohe Formplatte mit Waffenkissen und zwei Zuggriffen 50 55 60 65 70 cm 4,25 5,25 5,95 6,50 6,75	Toiletteseifen in Oxidieren, Jasmin und Pfefferminz . . . 0,25	Emaillie - Schöpflöffel . . . 0,25
Baum sägen Stk 1,00	Handkoffer edel Zerkantfibre, glatt massig, mit Lederbelegtem Griff 50 55 60 65 70 cm 9,75 10,75 11,75 12,75 14,75	Wadeseife großes Stück, ca. 170 g . . . 0,30	Emaillie - Schaumlöffel . . . 0,25
Harken Stk 0,50	Rucksäcke mit Behermen für Kinder Stk 0,50	Leus - R. - K. - Seife großer 3 Hg. Wergel, ca. 700 g . 0,58	Winderbecher 0,20
Rosenstäbe edl. Stk 0,35	Rucksäcke für Samen u. Perren extra groß, m. breiter Behermen und Zäpfe, Stk 3,75	Effenbeinseife Blodstück, ca. 200 g 0,18	Seltenschalen 0,25
Felsen-Spaten mit einem Erprob-Zugblatt . . . 2,75		Haarwasser Vergaltes u. Birkenmoß, fl. Vergaltes u. Birkenmoß, fl. Toilette-Krepppapier 6 Rollen 0,95	Milchtropf 12 cm 0,50
Metallsägen Stk 0,75			Schüssel 28 cm 0,50
			Eimer groß, 28 cm 0,75

Küchen-Zugengel
u. 2 1/2, kompl. m. Schirm 3,95



Washgarmitür u. 2 1/2
5 teilig, mit Gießbohrer 6,25



Satzschüssel keram.
6 teilig, Steinzeug, Farb 1,35



Milchtropf
u. 2 1/2 1,00



R.-K. Mop mit Decke u.
1 fl. Polster, ohne Seife 1,50



**Spülbürsten-
Garnitur** 4teilig 0,50



**Aermel-
Bretter**
Stk 0,50



Brotkorb fl. lackiert
u. 2 1/2, neue Dekore 0,50



Salzbesteck
u. 2 1/2, Stützrahmen, 2teilig 0,95



**Solinger
Backenbesteck**
0,80



Alpaka-Eßlöffel
u. 2 1/2 0,50

**Alpaka-
Räffelöffel**
u. 2 1/2 0,25

KARSTADT

Halle (Saale) Große Ulrichstraße 59/61

Geschäftseröffnung!
Einer großen Nachbarschaft die ergebenste Mitteilung, daß ich die Fleischerei
Thomafiusstr. 12
Sonnabend, 19. Mai
neueröffnet eröffne!
Es wird mich einwilliges Betreiben sein, meine neue Fleischerei mit nur
erkäuflichen Waren zu heißen Preisen zu betreiben. 1713
Geschäftsinhaber
Gustav Voß, Fleischermeister

Betreff: Reichs- und Landtagswahl!
Wir wollen hiermit nochmals besonders auf die bereits veröffentlichte Umänderung
der Wahlbezirke hinweisen.
Zugrunde liegende Urkunden sind folgende:
1. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
2. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
3. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
4. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
5. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
6. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
7. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
8. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
9. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
10. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
11. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
12. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
13. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
14. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
15. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
16. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
17. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
18. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
19. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
20. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
21. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
22. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
23. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
24. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
25. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
26. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
27. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
28. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
29. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
30. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
31. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
32. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
33. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
34. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
35. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
36. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
37. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
38. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
39. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
40. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
41. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
42. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
43. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
44. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
45. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
46. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
47. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
48. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
49. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
50. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
51. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
52. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
53. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
54. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
55. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
56. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
57. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
58. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
59. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
60. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
61. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
62. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
63. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
64. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
65. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
66. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
67. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
68. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
69. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
70. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
71. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
72. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
73. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
74. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
75. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
76. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
77. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
78. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
79. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
80. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
81. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
82. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
83. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
84. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
85. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
86. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
87. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
88. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
89. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
90. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
91. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
92. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
93. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
94. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
95. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
96. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
97. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
98. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
99. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.
100. Gemeinderat vom 10. Mai 1925.

Küchen
Teilzahlung
nur 160 Mark
Anzahlung 20 Mark
Wochenrate 3 Mark
Eichmann & Co.
Halle a. S.
Gr. Ulrichstr.
54

Sparternseife 85
1 Kiesel = 1000 Gramm
empfiehlt:
Hohnwald jun., Weihenfels
Große Halandstraße 36
Sinnige Bezugsworte für Wiedererläuter
Lautreden, taugt nur bei Inserenten!

Stadt-Theater
1713
Freitag, 20. Mai, 11.
Oktoberfest
19. - 23. Mai
Der Kolossalakt

Walhalla
Zei. 283 88
Beginn 20 Uhr
Täglich
Der große Kreis
**Die Jugend-
prinzessin**
Operette in 3 Akten
Musik v. R. Strauß
Chorepilot des
Berliner Opernhauses
Hugo Claus
Komitee des g. deutschen
Berliner Opernhauses
Ermöglichen die Preise
ab 40 Pf. 1925

**Papier
Zeitungen**
Vampur, Anzeigen
H. Fock
Große Marktstr. 22
Schulstraße frei 1. 1. 1.
St. Ulrichstraße 9. 1. 1.

Auf Zeitzahlung

Paul Sommer
Halle a. S. Leipzigerstr.
gegenüber Cafe Zent

Zu billigen
Herren- und
Sport- und
Gummihüte
Windjaken
Damen- und
Schuhwaren
für Herren

1/2
Kredit
Wochen-
rate 100
2.-

**Nordhäuser
Triak-Brandwein 2,60**
Bing Böhl
Berrenstraße 5
Daustraße 97

Jeder Pfingsten neue Schuhe

Bei diesen Preisen kann jeder kaufen!



Braun 8 90
Rand weiß gepolst.
wie Abbildung

Herren-Lack Halbschuhe
weiß gepolstert 9 90

Braune Herren Halbschuhe
Nahmenarbeit 15 50

Damen-Lack Spangenschuhe
. 5 90

Damen Spangenschuhe
Ehrent 5 50



Beige
Ehrent
bildung

**SCHUHWARENHAUS
Wiebach**
NUR KLEINE ULRICHSTRASSE NR. 11-12.



Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Hoppla, wir wählen!

Von R. Siegelwicz

Der alle Reichstag ist dahin,
Satt ruhe keine Achte
Und manchen Feien licht man ziehn —
Der Neutag in der Falze.
Der weiß, ob wir uns wiedersehen,
Gott mander wie im Traume.
Wie war es doch so wunderbar
So dem — Gefühlensraume.
Doch nicht versagt, nur seine Arbeit scheuen:
Hoppla, wir wählen, wir wählen einen Neuen!

Hoppla, wir wählen, aber wen?
Ebenfalls es drum, Vorkleiden
Die Himmelstüren nur nicht den,
Der gerne mit Geleiten
Die Schale möcht verpassen,
So a. l. Marx und Kompagnie
Und leich frumme Daffen.
Hoppla, wir wählen, wir wählen einen Neuen!
Hoppla, wir wählen, wir wählen Kommunisten!

Hoppla, wir wählen, überlegt
Nur gründlich, wohl und weise,
Daß bei Euch ein Aunke regt
Die nationale Kreise.
Das größte Räuber wie bekannt,
Wahls ihre Wegler selber —
Polen, bringt sie an die Wand,
Daß lech doch seine Räuber.
Der Trüffel hat das Rad der Konarischen:
Hoppla, wir wählen, wir wählen Kommunisten!

Hoppla, wir wählen, das ist klar,
Die neuen Qualitäten,
Doch können der Bekehrer,
Die immer uns belächeln
Die Nationalerungsqual
Und einem Hungerlöhne —
Ebens mit dieser Schinderzahl
Der Inhaberskategorie!
Wir wählen Mannich nicht das Leben fassen:
Hoppla, wir wählen, wir wählen Kommunisten!

Hoppla, wir wählen, aber nicht
Die Vaterkreuzgeherten,
Denn daß, so ein Falchsteuermist
Frisch täglich einen „Koten“
Zum Frühstück und zwei Juden noch
Und denkt nur — ungebraten —
Und dabei brüllt er „Hilfer hoch“,
Sind das nicht „Helentaten“?
Ein Döner nur sein ich damit brüsten: —
Hoppla, wir wählen, wir wählen Kommunisten!

Hoppla, wir wählen, doch fürwas?
Nur keine Demokraten,
Weil sie mit Käse, das ist doch klar,
Im „Schma und Schma“ mien,
Wie eine Sau im eignen Dreck
Und schaukeln auf der Weile,
Wir beugen nicht an dieien Sped,
Wir Ruten sind doch helle.
Denn legt uns den Schand und Schmutz ausmisten!
Hoppla, wir wählen, wir wählen Kommunisten!

Hoppla, wir wählen, doch nicht die
Sozialen Demokraten,
Weil sie in Gedächts Kompagnie
Uns leicht so oft bezieren.
Das Schlächter, Bremser, Fonzepad
Und Rukland-Lügen-Beier,
Die „Trüber im Ministerstad“
Und Ammeleerträger.
Da sie sich rechts, ob links sie auch sich brüsten:
Hoppla, wir wählen, wir wählen Kommunisten!

Hoppla, wir wählen, drum voran
Der Schwelger und Ihr Brüder,
Nur angereitern Wann an Wann,
Uns leicht so oft bezieren.
Jedoch den Sturm der Reaktion
Und der Reform-Katzen.
Es gilt, der Arbeit Nation
Von Knöchelstich zu befreien.
Denn auf zum Kampf — nicht nur mit Wählerlisten —
Hoppla, mach' mach', voran die Kommunisten!



Gustav Nagel wirbt für die Deutschnationalen

Für unsere Kinder

Auszüge aus Briefen englischer Pionierdelegierter an die russischen Genossen

Liebe Genossen!
... Ein Fehler der bisherigen Veranstellungen war, daß jeder wenig Kinder auf denselben anwendend waren. Aber die Schwierigkeit wird von den Sectionen des Junggenossinnenverbandes beseitigt, die selber diese Veranstellungen veranstalten. Dies wird gemacht, weil wir fühlen, daß es notwendig ist, daß die Kinder außerhalb unserer Bewegung etwas erfahren, von den Verhältnissen und dem Leben der russischen Kinder und von den Bedingungen, unter welchen sie leben. Ich habe auf etwa 26 Veranstellungen Bericht erstattet. Nun, Genossen, in der Schule wurde mit folgender Empfangen bereit: als ich am Morgen zur Schule kam, sprach keiner mit mir, weder der Lehrer, noch die Kinder, und die Lehrer sprachen mit mir nur das, was dem Unterricht betraf. Der Hauptlehrer hat überhaupt noch nicht mit mir gesprochen, seit ich wieder zur Schule komme. Ich habe in meiner Klasse keinen Bericht erstattet, weil dies nicht erlaubt wurde, aber ich habe mit den einzelnen Kindern gesprochen, die das Verbot der Lehrer halb nicht mehr beachteten. Die Mitglieder der Delegation korrespondieren miteinander. Ich habe fast von allen Arbeit erhalten.
Wie verhalte ich ein treuer Pionier
W. A. Vater. Genoble Town, London.

Meine Erfahrungen nach der Rückkehr aus der U.S.S.R.
Als wir in London ankamen, wurden wir von vielen Genossen begrüßt, welche gespannt waren, etwas über Sowjet-Rußland zu hören. Abends sprachen wir in einer großen Versammlungsjamminum von Arbeitern und ihren Kindern. Jeder von uns hatte zwar ein besonderes Thema zu sprechen. Ich sprach über die Schule. Nachdem wir unseren Bericht erstattet hatten, kamen wir einige Kinder, die wir gelernt hatten. Die Arbeiter waren ganz begeistert; es waren vielleicht tausend anwesend. Eine Anzahl von Fragen wurden gestellt über die Lage der russischen Kinder und über die Arbeiter-Verhältnisse, und sie wurden alle von Mitgliedern der Delegation beantwortet.
Am nächsten Tag reisten wir nach unfern vertriebenen Kleinorten, und in Newcastle wurde ich von meinen Bekannten und Genossen empfangen. Am gleichen Tage war eine Feier veranstaltet worden zu meiner Heimkehr. Die Feier fand im Kircheninstitut stattfinden, einem Saal, der der Kirche schenkt. Der Saal war rechtig gemietet worden, aber als das Komitee erfuhr, daß die Feier zu meinen Eltern stattfinden, annullierte es das Abkommen. Als mein Vater dies hörte, schrieb er und noch andere Parteimitglieder mit Kreide auf des Trottoir: Die Arbeiter von Birken sind begeistert worden dadurch, daß der Kirchenrat das Abkommen, daß die Feier hier stattfinden darf, widerrufen hat. Diese Schrift verurteilte große Aufregung, und einige Parteimitglieder suchten meinen Vater auf und fragten ihn und auch mich über viele Einzelheiten. Wir gaben ihnen Auskunft, und am nächsten Tage war ein großer Bericht in den Zeitungen. Das hat den Kirchenrat überrascht. Ich habe auf etwa 22 Veranstellungen gesprochen und auf jeder festen die Leute viel gefragt.
Francis Hall.

Neue Arbeiter-Literatur

„Die Kommune“ Nr. 9
In diesen erschienen, was dem Inhalt beher mit besser: W. Rosen: Der Kampf um die Selbstverwaltung und die Massen. — K. U. Parteilichkeit und die Massenbewegung. — W. K. Kommunistischer Vermögensbericht-Erklärung des Berliner Stadtmagistrats annehmen, von der Parteileitung abgelehnt. — G. G. Das Gemeinderatsverhältnis für Sapp. — Die Kleinrentnerbewegung und die KPD. — Nachforschungen gegen den Reichsverband der Arbeiter. — Die Arbeiterbewegung in Belgien. — Bericht des Parteileitungsausschusses. — Die Straße der Reichsverband. — Bericht des Reichsverbandes über den Versuch. — Die Arbeiterbewegung in Frankreich. — Die Arbeiterbewegung in Schweden. — Mitglieder der Gemeinderatsverwaltung. — Grundbesitzerbesitz und die Arbeiterbewegung. — Zusammenfassung der Reichsverbandes. Preis der Nummer 20 Pf.

Neues aus aller Welt

30 Arbeiterportier verunglückt

Ein Arbeiterverein von Treis bei Sieben einen Himmelfahrt mit zwei roten Katakomben unternehmen, geriet an gefährliche Stelle bei einer Omnia in der Nähe von Wetzlar. Jeder der in den Straßengraben, überhängt sich über die 20 Stellen unter sich. Drei Arbeiterportier wurden verletzt, von denen zwei in Lebensgefahr schweben. Die Verletzten kamen mit leichten Verletzungen davon. Die Arbeiter wollten den nächsten Freitag in den Straßengraben für die Arbeiterportierbewegung helfen. Die Arbeiter wollten den nächsten Freitag in den Straßengraben für die Arbeiterportierbewegung helfen. Die Arbeiter wollten den nächsten Freitag in den Straßengraben für die Arbeiterportierbewegung helfen.

Die Seilmaschinenwerke wird sich auf rund 5000 PS belaufen und damit etwa um die Hälfte stärker sein als die Motorenanlage des neuen, zuerst in Friedrichshagen seiner Vollendung entgegengehenden Juppel-Schiffes. Die Bestimmung des neuen Antriebes, das als Flugboot gebaut wird, ist der Dienst über den Ocean. Die Maschine wird 25 bis 30 Passagiere und eine große Menge Fracht und Holz befördern können. — Bei Ausbruch eines Krieges wird dieses Flugzeug eine der gefährlichsten Waffen der Imperialisten werden.

Verunglücktes Polizeiauto

Ein mit neun Besetzten besetztes Polizeiauto schlug auf der Fahrt von Jochenbus in Richtung Rannitz, als es einem Motorradfahrer ausweichen wollte, infolge Anpralls an einen Gully um. Von den Insassen wurden drei schwerer und vier leichter verletzt. Die sich mehrenden Autounfälle der Eins sind darauf zurückzuführen, daß sie wie Wahnhühner durch die Straßen der Stadt rufen.

Bluttat eines Sparfahndirektors

Der Direktor der Eichweiler Kreisparke Strang erschlug seine 23jährige Frau und richtete dann die Waffe gegen sich selbst. Die Veranlassung zu der Tat sollen Unterdrückungen sein.

Gerichtsurteil

In einem Gebäude der Berliner Gasanstalt führte ein angebrochtes Gerüst ein. Hierbei wurden zwei Personen schwer verletzt.

Bootsunglück auf dem Schweriner See

Auf dem Schweriner See ereignete sich ein Bootsunglück. Infolge des starken Windes kenterte ein mit fünf jungen Leuten besetztes Segelboot. Der 16 Jahre alte Motorlehrer kam mit Verletzungen in den Fluss und ertrank.

Ein Großfeuer in Vitauen

In dem städtischen Patronats der August brach in einem Hausfeuer aus, das sich schnell auf die umliegenden Gebäude ausbreitete. Den Flammen fielen 24 Wohnhäuser mit allen Wirtschaftsgütern und die einzige in Vitauen befindliche Mühle zum Opfer. Der Schaden wird auf 400 000 bis 500 000 Lit. geschätzt.

Die Ernte bei Meapel durch Niederschläge vernichtet

Starker Regen, der durch den Wasserdruck des Belands hindurchgegangen war und dabei schwere Stoffe aufgenommen hatte, hat in den letzten Tagen die ansehnliche Ernte bei Meapel vernichtet. Der Schaden wird auf Millionen beziffert.

Sozialdemokratischer Gewerkschafts- und Polizei-Spökel Michalowitz, Königsberg

Von wem hat dieses Subjekt diese beiden gefällten Ausweise?
« Oberretreter Krause :: Oberretreter Schulz »
Mit diesen „Ausweisen“ ist der Lump als Spökel gerüst u. a. nach Crimmitschau (über Schneidemühl-Berlin), nach Hohenstein (über Allenstein), nach Köln (über Schneidemühl-Berlin). Der Michalowitz ist von jenen sozialdemokratischen Gewerkschaften in der Königsberger Polizei nicht verhaftet worden, sondern reist bereits wieder (möglicherweise mit anderen solchen Papieren) in Deutschland umher. Wugen auf!



Advertisement for a book titled 'Der Kampf um die Selbstverwaltung und die Massen' by W. Rosen. The text includes details about the publisher, price, and availability. It mentions 'Verlag der Arbeiterbewegung' and 'Königsberg'.

Die Wirtschaft der Sowjetunion im Monat März

Die Sowjetunion ist in der Weltwirtschaft eine rasch wachsende Wirtschaft. In der Sowjetunion ist die Produktion in allen Industriezweigen im Vergleich mit dem Vorjahr im März 1928 um 10,5 Prozent gesteigert worden.

Die Rolle des Monats März im Wirtschaftsleben der Sowjetunion

Der Monat März — der erste Frühjahrsmonat — hat im Wirtschaftsleben der Sowjetunion die Bedeutung einer Übergangsperiode. In diesem Monat wird gewöhnlich die Mobilisierung der Kräfte für den Sommerbetrieb des letzten Viertels des Jahres eingeleitet. Auf der anderen Seite beginnt die Klärung der Aussichten der nächsten Ernte; nach dem Auslaufen des Schnees wird der Zustand der Felder besser erkennbar. Zur gleichen Zeit beginnt eine für das Frühjahr charakteristische Saisonbetriebsperiode der Industrie, nachdem die letzten Wintermonate — Januar und Februar — gewöhnlich eine Abkühlung des Tempos der Produktion und der Warenzirkulation mit sich bringen.

Die Getreidebeschaffungen

Was die Getreidebeschaffungen anbelangt, so ist die Produktion im März 1928 gegenüber dem Vorjahr um 10,5 Prozent gesteigert worden. Die Produktion im März 1928 betrug 37,2 Millionen Zentner Getreide, im März 1927 betrug sie 33,6 Millionen Zentner. Die Produktion im März 1928 betrug 37,2 Millionen Zentner Getreide, im März 1927 betrug sie 33,6 Millionen Zentner. Die Produktion im März 1928 betrug 37,2 Millionen Zentner Getreide, im März 1927 betrug sie 33,6 Millionen Zentner.

Die Produktion im März 1928 betrug 37,2 Millionen Zentner Getreide, im März 1927 betrug sie 33,6 Millionen Zentner. Die Produktion im März 1928 betrug 37,2 Millionen Zentner Getreide, im März 1927 betrug sie 33,6 Millionen Zentner. Die Produktion im März 1928 betrug 37,2 Millionen Zentner Getreide, im März 1927 betrug sie 33,6 Millionen Zentner.

Außenhandel

Die Außenhandelsbilanz im März 1928 gegenüber dem Vorjahr ist positiv geblieben. Die Einfuhr betrug im März 1928 50,2 Millionen Rubel, die Ausfuhr 41,6 Millionen Rubel. Die Einfuhr betrug im März 1928 50,2 Millionen Rubel, die Ausfuhr 41,6 Millionen Rubel.

Die Ausbringung der industriellen Rohstoffe

Die Produktion der industriellen Rohstoffe im März 1928 gegenüber dem Vorjahr ist um 10,5 Prozent gesteigert worden. Die Produktion im März 1928 betrug 10,5 Millionen Rubel, im März 1927 betrug sie 9,5 Millionen Rubel.

Die Ausbringung der industriellen Rohstoffe

Die Produktion der industriellen Rohstoffe im März 1928 gegenüber dem Vorjahr ist um 10,5 Prozent gesteigert worden. Die Produktion im März 1928 betrug 10,5 Millionen Rubel, im März 1927 betrug sie 9,5 Millionen Rubel.

Die Industrieerzeugung

Die Produktion der Industrieerzeugung im März 1928 gegenüber dem Vorjahr ist um 10,5 Prozent gesteigert worden. Die Produktion im März 1928 betrug 10,5 Millionen Rubel, im März 1927 betrug sie 9,5 Millionen Rubel.

Die Produktion der Industrieerzeugung im März 1928 gegenüber dem Vorjahr ist um 10,5 Prozent gesteigert worden. Die Produktion im März 1928 betrug 10,5 Millionen Rubel, im März 1927 betrug sie 9,5 Millionen Rubel.

Die Produktion des gesamten Halbjahres (Oktober-März)

Die Produktion des gesamten Halbjahres (Oktober-März) 1928 gegenüber dem Vorjahr ist um 10,5 Prozent gesteigert worden. Die Produktion im Halbjahr 1928 betrug 10,5 Millionen Rubel, im Halbjahr 1927 betrug sie 9,5 Millionen Rubel.

Die Durchschiebung des Produktionsprogramms

Die Durchschiebung des Produktionsprogramms im März 1928 gegenüber dem Vorjahr ist um 10,5 Prozent gesteigert worden. Die Produktion im März 1928 betrug 10,5 Millionen Rubel, im März 1927 betrug sie 9,5 Millionen Rubel.

Warenzirkulation und Warentransport

Die Warenzirkulation und der Warentransport im März 1928 gegenüber dem Vorjahr ist um 10,5 Prozent gesteigert worden. Die Warenzirkulation im März 1928 betrug 10,5 Millionen Rubel, im März 1927 betrug sie 9,5 Millionen Rubel.

Geldzirkulation

Die Geldzirkulation im März 1928 gegenüber dem Vorjahr ist um 10,5 Prozent gesteigert worden. Die Geldzirkulation im März 1928 betrug 10,5 Millionen Rubel, im März 1927 betrug sie 9,5 Millionen Rubel.

Der Schwedentruck lobt keinen Bürgerkrieg

Der Schwedentruck lobt keinen Bürgerkrieg. Die Produktion im März 1928 betrug 10,5 Millionen Rubel, im März 1927 betrug sie 9,5 Millionen Rubel.

Die Produktion der Industrieerzeugung im März 1928 gegenüber dem Vorjahr ist um 10,5 Prozent gesteigert worden. Die Produktion im März 1928 betrug 10,5 Millionen Rubel, im März 1927 betrug sie 9,5 Millionen Rubel.

Kreditwesen

Das Kreditwesen im März 1928 gegenüber dem Vorjahr ist um 10,5 Prozent gesteigert worden. Die Produktion im März 1928 betrug 10,5 Millionen Rubel, im März 1927 betrug sie 9,5 Millionen Rubel.

Der Preisindex

Der Preisindex im März 1928 gegenüber dem Vorjahr ist um 10,5 Prozent gesteigert worden. Die Produktion im März 1928 betrug 10,5 Millionen Rubel, im März 1927 betrug sie 9,5 Millionen Rubel.

Die Befinden

Die Befinden im März 1928 gegenüber dem Vorjahr ist um 10,5 Prozent gesteigert worden. Die Produktion im März 1928 betrug 10,5 Millionen Rubel, im März 1927 betrug sie 9,5 Millionen Rubel.

Die gestiegenen Profite des Deutschen

Die gestiegenen Profite des Deutschen im März 1928 gegenüber dem Vorjahr ist um 10,5 Prozent gesteigert worden. Die Produktion im März 1928 betrug 10,5 Millionen Rubel, im März 1927 betrug sie 9,5 Millionen Rubel.

Internationale Kinder-Woche und Wahl

323.

Wiese Genossen, noch mehr Arbeiter, ja, selbst die weichen Arbeiterkinder müssen noch nicht, was die drei Buchstaben zu bedeuten haben. Sie wissen noch nicht, was es die Abkürzung der drei Worte: **Internationaler Kinder-Woche** ist.

Damit wissen die Arbeiterkinder nun festlich noch nicht sehr viel, wenn sie die drei Buchstaben zu Worten gebildet haben, damit haben sie noch nicht den Sinn und Inhalt der Internationalen Kinder-Woche verstanden und begreifen und wissen demzufolge auch gar nicht, daß diese I.K.W. jedes einzelne Arbeiterkind angeht.

Zum adigen Male gibt die einzige Organisation der Arbeiterkinder, der **Jugend-Spartakus-Bund**, zur Teilnahme an der I.K.W. die deutschen Arbeiterkinder auf. Acht Jahre zurück bilden wir in diesen Kämpfen auf die verflochtenen Kämpfe der jüngsten Mitglieder der proletarischen Arme. Wichtigster aber ist der Inhalt, wichtiger ist die Frage: Unter welchen Bedingungen begehen wir in diesem Jahre die I.K.W., was für aktuelle Forderungen der proletarischen Jugend sind die Kampfpunkte in diesem Jahre und wo gilt es die meiste Arbeit zu leisten?

Im Jahre 1928, wo die Arbeiterbewegung sich mitten im Wahlkampf befindet, wo die revolutionären Arbeiter als ersten Schritt gegen das heutige System sich mittels Wahlmittel zur Kommunistischen Partei und deren Zielen bekennen, kann da die junge Garde etwas anderes tun, als Forderungen der „alten Garde“ zu leisten?

Alles für einen Wähler der SPD, der Partei, die den Arbeiterkinder immer und stets zur Seite steht, das muß sein und ist die erste Parole für die deutsche Kinderbewegung, für den I.K.W. Unsere Jünglinge sind emsig schon bei der Arbeit, sie wissen schon, was sie gehört. Alle Kinder, groß und klein, wollen Kaufmanns Freunde sein, oder Arbeiterkinder, wußt die Kommunisten, die Liste 5, und andere Lösungen werden von kleinen Händen an die Wände, Säune und andere passenden Stellen angebracht. Wenn dann die Spielzeit im Spiel, wenn sie von der Unerschöpflichkeit und der Kinderreue freigesetzt, da lassen unsere Jünglinge und Mädchen ganz verstimmt, denn sie haben schon begriffen, daß es über Anstand und Moral eben allerlei Vorfälle gibt, die der Seiten und die der Hungrigen, die der Armen und die der Reichen.

In Verbindung mit der Unternehmung der Kommunistischen Partei im Wahlkampf steht auch der Kampf unserer Kinderorganisation gegen Kinderarbeit, Kinderausbeutung und unter Kampf für geeignete Kindererholung. Gerade auf letzterem Gebiet ist es so fürchterlich bestellt in der deutschen Republik.

Unsere Genossen Pioniere fragen Dich, kommunistischen Stadtvordereordneten, daß Du Dich einmal ernst damit begehst, wie viele Arbeiterkinder in den Schulen von Schülern aus ihrer Gesundheit hin untersucht und gegebenenfalls in Erholung zerp. in Behandlung kommen?

Gewiß, wie werden im kapitalistischen Staat so gut wie nichts für bessere Zustände auch für Arbeiterkinder tun können, aber diese ganze Schandarbeit in der deutschen Republik, wo Millionen und aber Millionen für Herbergsplatz und Panzerkreuzer, und Lumpenpfennige für Arbeiterkinder ausgegeben werden, kann nicht scharf genug angegriffen werden. Die Kommunisten werden in den Parlamenten in Verbindung mit der Arbeiterkraft immer und immer wieder die Forderungen der Pioniere zu vertreten haben und die Arbeiterkraft mobilisieren müssen für diese Forderungen.

Im schweren Wirtschaftsstampfer der Arbeiter standen die Pioniere nicht abseits, sondern waren mit aktiv bei der Sammlung zur Unternehmung der Kinder der Streikenden, sie werden es in kommenden Kämpfen doppelt sein.

Der allem aber steht eine ungeheuer wichtige Aufgabe noch in der Zukunft vor dem I.K.W. und der Arbeiterkraft. Der gesamte Zug der Klassen, die Schule schließen zu wollen durch ein neues Schulgesetz, ist durchaus noch nicht in unsichere Ferne gerückt, sondern nach wie vor gilt es die gesamte Arbeiterkraft auf diese Gefahr hinzuweisen. Was ist aber der beste und praktischste Schritt, den wir tun können, gerade jetzt zur I.K.W.?

Zuerst gilt es jetzt zu tun.

Erstens: Organisieren das Abschneiden aus dem Reichsgesetz unterrichtl. Unsere Pioniere und die Helfer müssen von Arbeitererziehung zu Arbeitererziehung ziehen, wo sie wissen, daß Schulfreunde dort wohnen und die Eltern dazu bewegen, ihre Kinder der Pflichten zu entziehen. In der Woche nach den Wahlen noch müssen im Bezirk hunderte, ja, bei angeregter Arbeit tausende Arbeiterkinder der Religionsstunden entzogen werden.

Pioniere, vor die Front, organisiert die Abmeldung aus der Religionsliste, ja noch mehr, heraus aus der Kirche muß die Parole zur I.K.W. für die Arbeiterkinder mit sein.

Das zweite und wichtigste ist: Scharf die Klassen. Eine feste Organisation der Arbeiterkinder, eine feste Pionierorganisation ist die beste Garantie für die Erziehung unserer Jünglinge im Geiste der revolutionären Arbeiterkraft.

Eine feste Pionierbewegung ist die beste Unternehmung unseres Schulkampfes gegen reaktionäre Lehrer und Schulgehe.

Deshalb muß die I.K.W. eine Verdeepelung unserer Pionierorganisation bringen. Es darf keine Arbeiterkinder geben, die ihre Kinder dem I.K.W. fernhalten.

Jeder Pionier einen neuen Kampfgenossen.

Jeder Pionier entzieht einen seiner Mitschüler den Klassen der Pflichten.

Kampf der Schulrektion.

Kampf dem Bürgertum und seinen Schulgehegen.

Kindernot und Kinderausbeutung in der Tischholzwirtschaft

In der Tischholzwirtschaft besteht schon seit dem Jahre 1919 eine Geldesbestimmung, die die Verwendung der Kinderarbeit vom zwölften Jahre, in der Landwirtschaft sogar schon vom zehnten Jahre an sanktioniert.

Es kommt häufig vor, daß die Fabrikbesitzer und die Güterbesitzer die wirtliche Zahl der bei ihnen beschäftigten Kinder zu verheimlichen suchen. Daher sind die in den Zeitungen über die Kinderarbeit veröffentlichten Zahlen wohl meistens als verkleinert anzusehen. Es ist bekannt, daß in der Tischholzwirtschaft mehr als 200 000 Kinder im Alter bis zu 14 Jahren ihren Unterhalt durch eigene Arbeit verdienen. Die meisten sind in Fabriken und Werkstätten beschäftigt. Nicht gering ist die Anzahl derer, die in der Landwirtschaft oder in der Forstwirtschaft beschäftigt sind. Sie arbeiten auch im Transportwesen, im Handel, in der Eisenbahn, in der Textilindustrie und selbst in Bergwerken und in der chemischen Industrie. In der Tischholzwirtschaft sind die Kinderarbeitenden in der Regel in Familien zusammen und unter gefährlichen Umständen und unter sehr schlechten Bedingungen. Die Kinder müssen unter sehr schlechten Umständen und unter sehr gefährlichen Umständen arbeiten. Die Kinder müssen unter sehr schlechten Umständen und unter sehr gefährlichen Umständen arbeiten.

Aber nicht alle Kinder arbeiten in Betrieben. Die Mehrzahl der Arbeiterkinder ist verpachtet, die Volkszählung vom 6. bis zum 14. Jahre zu befragen. In dieser Klasse nun sind in der letzten

Zeit die Geiseln besonders hervorgerufen und haben sich häufig in bewaffneter Weise gegen die Regierung, unmittelbar vor der Gründung der Weimarer Republik im Jahre 1919 der Fall war.

Der Schulunterricht, alle Festlichkeiten, die gesamte Erziehung der Kinder zielt darauf hin, die Schulpflicht auf diese Weise zu bereinigen und gegen die Sowjetunion einzumarschieren. Es wird während der Unterrichtsstunden in der Schule gelehrt, daß die Kinder die Pflicht haben, die Eltern zu unterstützen. Der Vater hat uns ernährt, daß bei einem Tode des Vaters nur durch die Gefahr entkommen sind, daß die Kinder die Eltern zu unterstützen.

Der gesundheitliche Zustand der Tischholzwirtschaft ist eine medizinische Untersuchung der Bremer Schulpflichter, die 80 Prozent aller Kinder an Schwindelkrämpfen leiden oder an anderen Krankheiten leiden.

Dabei sind die gesundheitlichen Zustände in den Schulen sehr schlimm. In der Gegend Schöpplingen, in der Gegend Schöpplingen, wurde nach dem Umfusse eine Untersuchung der Kinder in dieser Schule wurden in verschiedenen Räumen untergebracht. Man ist nicht nur durch die unteren Klassen sogar ins Judischen und in den höheren Klassen zu verlegen.

Durch die Räume auch eine unzureichende Luft aus den Schulen. In den Klassen sind die Kinder sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinder sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinder sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig.

In dem Jahre 1920 gab es in der Tischholzwirtschaft, besonders in der Gegend Schöpplingen, eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

In dem Jahre 1920 gab es in der Tischholzwirtschaft, besonders in der Gegend Schöpplingen, eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

In den Städten Prag, Brünn u. a. wurden die Kinderbewegung der Pioniere verhaftet, bei den Pionieren, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Verhandlungen schickten diese Eltern ein. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Frauen, Ihr gebt den Ausschlag!

Mittelt alles auf für den Wahltag!

Von Wilhelm Roosen

Die Frauen sind die größere Hälfte der Bevölkerung, sie sind die größte Hälfte aller Wähler. Frauen waren es aber auch, die den reaktionären Parteien, insbesondere den Deutschen Nationalen und dem Zentrum bisher noch die große Stimmenzahl verschafften.

Arbeiterfrauen! Ihr müßt dieses traurigen Zustand durch energisches Auftreten eurer Mitschwesterinnen bald überwinden helfen.

Hausfrau! Sag Deine Meinung

Auf der Straße, auf dem Markt, in den Geschäften, im Hause, auf dem Hof, auf der Treppe, in der Wäscheküche, in der Wohnung, überall müßt Ihr in diesen paar Tagen noch mit rücksichtslosem Eifer auf jede Wählerin einreden und einwirken.

Zeigt Euren Kolleginnen, Euren Verwandten, Euren Nachbarn ihr proletarisches Gesicht, und sagt ihnen eindringlich, daß sie ihre Sorgen, ihrenummer, ihren Lohn und ihre Erbitterung am 20. Mai durch die Abstimmung für die Kommunisten zum Ausdruck bringen müssen.

Arbeiterin in Stadt und Land!

3½ Millionen Frauen und Mädchen stehen bereits im Erwerbsalter, müssen mit verdienen, oder sich ernähren, sie müssen in unsere proletarische Bewegung einmünden, sie müssen zu Mitkämpferinnen werden, sie müssen am 20. Mai Kommunisten wählen.

Junge Arbeiterin oder Angestellte, wo steht Du?

Deine Zukunft ist doppelt bedroht: Als Arbeiterin und als Frau. Doppelt aufmerksam müßt Du betrachten, was Dich umgibt, was Dich niederstößt, was Dich geringschätzend mißachtet und unterdrückt. Du tannst Dich nur durchgehen, Dich gegen die Unterdrückung, das allmähliche Verkommen in Not und Elend nur zur Wehr setzen, wenn Du dich mutig und entschlossen an die Seite der Partei der Unterdrückten, an die Seite der Kommunisten stellst.

Die Bekämpfung des weiblichen Geschlechts

Sie soll und muß erst noch erkannt werden. Das Recht, wählen zu dürfen, ist es allein noch lange nicht. Noch immer wird Frauarbeit minderwertig behandelt, noch ist die Lohnung nicht vermindert; gleicher Lohn für gleiche Arbeit, noch immer ist die Unterdrückung für Proletarierinnen ein freudiges Glück, sondern eine schwere Last. Noch immer wird Euren Weibern erbarungslos die Geheiß des schändlichen Ausbeutungs-Paragrafen geschleudert, noch immer herrscht in der bürgerlichen Ehemoral ein heuchlerisches Männerrecht, noch wird das ganze Geschlechtsleben satisch und juristisch vom Männerrecht beherrscht, was Millionen uneheliche Mütter aus bitterer Durstlöcher müssen. Noch immer steht in zahlreichen Hochschulen das Weib unter Vormundschaft.

Frauen des wertvollen Volkes!

Die wirtliche Bekämpfung der Frau von dem bürgerlichen Staat wird nur durch die Schaffung einer neuen Gesellschaftsordnung ermöglicht. In der von der bürgerlichen Meute und ihren sozialdemokratischen Helfershelfern verewundeten, geschützten, beschützten und belipenen Sowjetunion allein ist die Befreiung der Frau durchzuführen, sind die Forderungen, die wir nannten, reiflos erfüllt. Dort herrscht das Proletariat unter der Führung der Kommunisten. Deswegen verweigert Frauen Feindlingen, Ausbeutern, und allen, die Euch belogen und betrogen haben, am 20. Mai einen Schritt ins Weisse, indem Ihr alle eure Stimmen abgibt für

Die kommunistische Partei, die Liste 5!

Zeit die Geiseln besonders hervorgerufen und haben sich häufig in bewaffneter Weise gegen die Regierung, unmittelbar vor der Gründung der Weimarer Republik im Jahre 1919 der Fall war.

Der Schulunterricht, alle Festlichkeiten, die gesamte Erziehung der Kinder zielt darauf hin, die Schulpflicht auf diese Weise zu bereinigen und gegen die Sowjetunion einzumarschieren. Es wird während der Unterrichtsstunden in der Schule gelehrt, daß die Kinder die Pflicht haben, die Eltern zu unterstützen. Der Vater hat uns ernährt, daß bei einem Tode des Vaters nur durch die Gefahr entkommen sind, daß die Kinder die Eltern zu unterstützen.

Der gesundheitliche Zustand der Tischholzwirtschaft ist eine medizinische Untersuchung der Bremer Schulpflichter, die 80 Prozent aller Kinder an Schwindelkrämpfen leiden oder an anderen Krankheiten leiden.

Dabei sind die gesundheitlichen Zustände in den Schulen sehr schlimm. In der Gegend Schöpplingen, in der Gegend Schöpplingen, wurde nach dem Umfusse eine Untersuchung der Kinder in dieser Schule wurden in verschiedenen Räumen untergebracht. Man ist nicht nur durch die unteren Klassen sogar ins Judischen und in den höheren Klassen zu verlegen.

Durch die Räume auch eine unzureichende Luft aus den Schulen. In den Klassen sind die Kinder sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinder sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinder sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig.

In dem Jahre 1920 gab es in der Tischholzwirtschaft, besonders in der Gegend Schöpplingen, eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

In den Städten Prag, Brünn u. a. wurden die Kinderbewegung der Pioniere verhaftet, bei den Pionieren, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Verhandlungen schickten diese Eltern ein. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

PFINGST-ANGEBOTE

Trotz andauernder Preissteigerung unverändert billige Preise durch frühzeitigen Großverkauf. Wir sind Selbsterhalter, dadurch genießen Sie bei dem Kauf in unserem Hause große Vorteile.

Zadett-Anzüge in Gabardine und Cheviot Nr. 36, 39, 44, 54, 64, -	Zadett-Anzüge 1. u. 2. Preis, l. pr. Hanngarn Nr. 71, 78, 85, 100, 117, -	Sport-Anzüge hochm. Futterung, 3 u. 4 st. st. Nr. 49, 54, 64, 71, 85, 92, -	Jünglings-Anzüge in Gabardine und Cheviot Nr. 19, 26, 32, 45, 55, -	Knaben-Sportanzüge l. d. neuelt. Fadens u. farben Nr. 23, 33, 39, 46, 55, -
---	--	--	--	--

ENDEPOLS & DUNKER

Halle (Saale) Das führende Bekleidungshaus Gr. Ulrichstraße

Die reformierten Kirchen haben...

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

53 Jahre

Wir haben den Kampf...

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Die Pioniere sind sehr unruhig und die Lehrer sind sehr unruhig. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete. Die Kinderbewegung war eine Kinderbewegung, die sich gegen die Regierung richtete.

Am 20. Mai den Sieg der SPD. will, nicht sein Scheitern für den Wahlfonds!

Nachruf unseres Reichstagskandidaten Johannes Schröder

Wahrheit, Arbeiterinnen, Werttätige! ...

... die SPD. 5 Millionen Mark bereit...

... haben wir? In unseren Reihen - und wir sind Holz...

... Arbeiterfrauen! Eure Partei ist es, die sich...

das auch in Zukunft bleiben. Geht deshalb dafür, daß eure Partei gekürzt aus dem Wahlkampf hervorgeht.

25 Jahre aktiver Parteifunktionär

Dein Stimmzettel für Reichstag und Landtag muß wie folgt aussehen:

1	Partei des Sozialberrats, des Sächlichungs-	○
2	Partei des neuen frisch-fröhlichen Krieges,	○
3	Partei der Kulturreaktion - Verkauf der	○
4	Die Herren von Eilen und Kohle - der	○
5	Kommunistische Partei	⊗
6	Bank- und Wärentkapitalisten - die ersten	○
7	Bürgerlich faschistischer Witzmach	○
8	Inwischen aufgelöst, da die Kandidaten	○

Laß Dich nicht betrügen! Gehe zur Wahl! Tue Deine Pflicht! Hilf, indem Du für 5 stimmst, mit am Ausbau der Kampffront um menschenwürdiges Dasein, für den Sozialismus!

nach in der Lehre und eben erst 17 Jahre sei, zum Parteimitglied machen, dann könne er doch eine selbständige Funktion übernehmen.

Diese Funktion führte er auch noch bei der Bürgerchaftswahl 1904 und dann ging es nach Abschluß der Lehre und Eintritt in den Zentralverband der Handlungsgehilfen nach Kiel. Dort wurde er neben der Parteiarbeit bald stellvertretender Bevollmächtigter des Handlungsgehilfenverbandes, Kartelldelegierter, Bildungsausschußmitglied und 1908 Delegierter zum Verbandstag der Handlungsgehilfen zu Chemnitz.

Arbeitereltern, aufgepaßt! Die SPD. will die Schule verpfaffen

Der Hauptredner der SPD. zum Schulgesetz, Schreck, erklärte: Ich bin stolz darauf, die katholische Kirche anzugehen...

cine vorhin

der Jungarbeit

die Jungarbeiter

... unter 18 Jahren, Arbeitszeit

... und Unterbring

... für alle

... MOCCA

5 Pf

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16691561019280518-19/fragment/page=0011

DFG

Unser großer

Pfingst-Verkauf

hat begonnen!

Unsere Preise sind sensationell billig!

Unsere Auswahl ist riesig!

Strümpfe

Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz u. farb.	0,75
Damen-Strümpfe Doppel-, Docherte in reich. Farbenmahl	0,48
Damen-Strümpfe Baumw. u. Kunst. II. Wohl, Doppel-, Docherte	0,75
Herrn-Socken Baumw., verfeinert Herz und Spitze	0,28
Herrn-Socken in modernen Mustern	0,55

Damen-Konfektion

Hauskleider Inhaltreich, geflickt u. gerüstet	1,95
Hausbluse aus gutem gestreiften Stoff	2,95
Bulgaren-Bluse reich geflickt, die Mode	3,95
Kleid, Croye de chine Ingenblende Form, in reife modernem Stoff	16,75
Mantel R.-Seite, schwarz, moderne Form	17,75

Waschstoffe

Musseline Reinwaschmittel für Baum- und Strohhemden	0,58
Zephir einfarbig u. geflickt für Sports- hemden und Kleiderhemden	0,58
Trachten-Zephir Inhaltreich, moderne Karow, in großer Auswahl	0,78
Kunstlederdruck Inhaltreich, moderne Zeichnungen	0,85
Musseline reine Wäsche, nur neue oparte Zeile	1,95

Gardinen

Examine kariert, leichte Qualität, aus Anfertigung von Gardinen	0,20
Gardinen-Messel Inhaltreich, in diesen schönen modernsten soßen	0,35
Wallstores aus besten Stoffen, moderne mit englischer Zill-Anlage	0,88
Künstler-Gardinen Zell und Anfertigung Cantone, mit großem Erfolg	1,95
Diwan-Decke aus bestem Stoff, schön geflickt, in reich. Farben, Kasseler, mit großer Fronte abgesetzt	3,95

Fürs Heim

Spitzen-Schoner aus bestem Stoff, Lackfäden	1,95
Bügeldecken aus bestem Stoff, mit einem oder mehreren Farben	1,95
Sofa- und Reisekissen mit bestem Bezug	1,95
Mitteltische mit einem oder mehreren Farben	1,95
Waschtischgeräten aus bestem Stoff, mit einem oder mehreren Farben	1,95

Damen-Wäsche

Taghemd Trägerform mit Hochkoll halber Qualität	0,75
Strumpfhalter reife, best mit 2 Paar auswaschbaren Gütern	0,95
Hüfthalter mit Gürtel und 1 Paar Gütern	0,98
Damen-Prinzess Trägerform mit Hochkoll, gute Qualität	1,45
Hemdlose Reife mit Spitze, in reife Farbenmahl	1,95

Kleider- u. Seldenstoffe

Fresco der beliebte Sommerstoff, kariert und einfarbig	1,45
Travers-Lamé die große Mode für Kleider und Hülsen	1,95
Waschkunststoffe in diesen neuen Mustern	0,78
Waschkunststoffe moderne Muster- und Stoff-Weise	1,35
Baumwolle naturfarbig, reife Zeile, 80 cm breit	1,95

Modewaren

Damenjügel, imitt. Wildleder in diesen modernen Farben	0,25
Damenanzug, Kragen u. Mansch. Rips und Spitze, fertig garniert	0,95
Kleider Garnituren Kragen und Ärmel garniert	0,98
Häutwäschel, Croye de chine in diesen Mustern	1,95
Damenbesuchstaschen Reife, neue Farben, mit Porten u. Spiegel, etc.	2,95

Tischdecken

Garten-Decken kariert, in diesen Farben 100/110	0,95
Künstler-Tischdecken in verschiedenen aparten Mustern 80/90	0,98
Deckenstoff für Garten-Decken, bei Anfertigung für Baum- nach gut. Qual. in gr. Mustern 1,95	1,45
Künstler-Decken Inhaltreich, aus guten Stoffen, in diesen, 150, 130/150 4,95, 120/140	3,95
Frühjahrsstoff für Babymantel, leichte Bretterhemden, Inhalt- reich, l. reich. Zeile, 5,90 4,95	2,95

Herrenanzug

Staublege-Kragen moderne Formen	1,95
Selbsthalter Reife mit Gürtel, eine, Reife-Kantone	1,95
Herren-Einzelhemden Reife, gute Qualität, in ausgezeichneten Stoffen	1,95
Herren-Oberhemden mit Gürtel, in diesen ausgezeichneten Stoffen	1,95
Herren-Sporthemden in diesen Farben	1,95

Frauenlob hat ideale Qualität, geflickt, einfarbig, Qualität 10-cm-Coupons **7,50**

Saforent bearbeitet Qual. farblos, kräft. unverb. Stoffen in der Wäsche 10-cm-Coupons **8,50**

Damenhüte in sehr großer Auswahl zu beliebigen billigen Preisen **1,95**

Ruchstücke mit Verzierungen und Regenklappe, 45/40 4,45 2,95	2,25
Eintaufsbeutel Reife, Regenabstreifer	2,95
Kupeeoffener mit Springfedern und Seilen, Größe 40 Größe 50 4,50	3,95

MICHEL

Am Markt Halle a. d. S. Am Markt

Seifen u. Parfüme

1 Stück Seifenstück (Reife)	0,10
1 Stück Seifenstück (Reife)	0,10
1 große flache Seife oder Lauend- u. Wäcker	0,10
1 Stück Toiletseife in Cellulose-Beutel	0,10
1 flache Seifenstück gute Qualität	0,10
3 Stück Seifenstück	0,10

Fahrrad-Reparaturen
werden sachgemäß und billig in eigener
Werkstatt selbst ausgeführt

Max Mehlings
Fahrrad-Reparaturwerkstatt
"Friedrichstraße 2"

Qualitäts-Möbel
mit einem breiten Sortiment auszuführen, die
sich für sehr anbieten. Eine große Auswahl

Wortel
mehrere mit, auch bei uns

Klar & Co., Joh. G. Spiller
Große und besteingewählte
Möbel-Fabrik
am Platz
Weißense, Lindenstraße 45

Marlen-Fahrräder
mit Garantie auf Rahmenwerk
Anz. v. Mk. 5,00 an, Wochenlohn v. Mk. 2,50
Spezialität R33- u. 50er-Reifen mehr

Fahrrad-Vertrieb
Weißense, Friedrichstraße 2

Reparaturarbeiten
Reparaturarbeiten
Reparaturarbeiten
Reparaturarbeiten

Reinhold Hannibal
Bitterfeld



**Der gute Anzug
kleidet besser!**

Deshalb achten wir sorgfältig auf die Qualität der Stoffe und auf
solideste Verarbeitung. Unsere Auswahl ist eine wirkliche Auswahl
vorzüglicher Kleidung. Dennoch sind die Preise äußerst niedrig!

Herren-Sacco-Anzüge
ein- u. zweireihig in modernen Farben
und neuen Formen
Hauptpreislagen: 59.- 69.- 75.- 79.- 84.-
Bes. gute Anzüge: 89.- 95.- 98.- 110.- 125.-
Niedrig. Preislagen: 19.- 29.- 34.- 39.- 49.-

Herren-Sport-Anzüge
mit Breaches oder Golfhose und Umschlaghose
Hauptpreislagen: 39.- 49.- 59.- 69.- 79.-
Bes. gute Anzüge: 86.- 89.- 98.- 105.- 120.-

Frühjahrs-Mäntel
Gabardine, Cheviot, Covercoat,
vorzügliche Ausführung
Hauptpreislagen: 34.- 49.- 59.- 79.- 98.-

Hollenkamp

WEIßENSE AM MARKT
Führendes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Konfektion

Sandaletten
sind Trumpf!

Damen Leinen
Damen Leder
Mädchen Leder
Mädchen Leder

Feinfarbig
Damen-Spange
damen, beige, etc., etc.

Schuh
Schuh
Schuh
Schuh

Fahrräder
ia. Markt
5.- 9,91. Hauptpreis
2.- 9,91. Hauptpreis

Paul Luch
Halle a. d. S., Südstr. 1
Reparaturarbeiten
Telefon 380 18

Zeitungsträger
für Markt
geleitet. Bedingungen
Verlag Kollmann, Halle
Vertriebsstraße 14

Wir geben Ihnen durch unsere

Billigen Pfingst-Angebote

Gelegenheit, Ihre Sommerjachen aus unerhöplicher Fülle
zu wählen

Goldstein

Eisleben

Bitte unsere Fenster beachten!

Die Folgen der Koalitionspolitik

Zuchthausordnung für die Arbeiter

Von Stufe zu Stufe

November-Revolution 1918

Ermordung Liebknecht:
Vielhundert Tote in einer
Proletarier! (Reih,
Karl, Rosa, Radek und Kuno
S'ist keiner dabei! (panel,
Proletarier!
Zektor. „Vorwärts“, 13. Jan. 1919

1919

Kapp-Putsch: Söhne für
Putsch: Arbeitermorde, Zuchthaus
gegen Arbeiter, Todesurteile gegen
Arbeiter. Justizkomödie gegen
Jagow: Festungshaft.

1920

März-Aufstand: Häresien Lösung im
mitteldeutschen Auf-
stand: „Der erste Tag muß blutig sein!“ (Anweisung
an Schupo). Severing: „Ich soll die Parole haben,
der Feind steht rechts. Dabei habe ich 1920 u. 1921
mit gleicher Energie den Kampf nach links geführt!“

1921

Rathenau-Mord: Sozialdemokratie und Gewerk-
schaftlicher und antirepublikanischer Propaganda, Säuberung
der Justiz und Erlaß einer Amnestie. Es kam das Gesetz zum
Schutze der Republik — gegenlinks. Der Staatsgerichtshof —
gegen links. Radbruch ernennt Niedner.

1922

Ruhrkrieg, Reichswehrdekretive: Ernicht-
lungsgesetz:
Am 18. Oktober stimmen 192 Sozialdemokraten für das erste Er-
mächtigungsgesetz. Sollmann stimmt im Reichskabinett der Reichswehr-
exekutive gegen Sachsen zu. Am 29. Oktober 1921 Ebert zusammen mit
Sollmann die sächsische Regierung auseinanderreiben.

1923

Dawes-Gesetze: Die SPD. proklamiert die Unterwerfung unter das
amerikanische Kapital. Annahme des Sachverständigen-
gutachtens. Der Dawes-Reichstag nimmt die Dawes-Gesetze an. Stabilisierung
auf Kosten der Arbeiter. Die reformistischen Gewerkschaftsführer stellen sich in den
Dienst der kapitalistischen Rationalisierung.

1924

Bürgerblockkabinett Luthner: Hindenburg wird Reichspräsident. Stener-
digen durch das Aufwertungsgesetz. Obstruktion gegen Zoll- und Steuerpolitik. „Es ist schon not-
wendig, zu fragen, ob das so bleiben muß, ob wir nicht in unsere Arbeiterbewegung und ganz be-
sonders in unsere Gewerkschaftsbewegung eine Ideologie hineinbringen können, an die Massen
glauben können, ein Ideal... die Wirtschaftsdemokratie.“ Tarnow.

1925

Massenerwerbslosigkeit, Schand- u. Schmutzgesetz: Wirtschaftskrise
Völkerbund. Sozialdemokratie bewilligt den Bürgerblock-Etat (27. März 1926). Marx übernimmt die Führung
des Bürgerblock-Kabinetts. SPD. stimmt dem bürgerlichen Vertrauensvotum für Marx zu. Volksentscheid
für entschädigungslose Enteignung der Fürsten. 20. Juni 1926 stimmen 14 455 184 für Fürstenteignung. Am
3. Dezember nimmt der Reichstag das klärische Schmutz- und Schandgesetz an.

1926

Mietpreiserhöhung, Schlichtungsschwindel: Eintritt der Deutschnationalen in die Bürger-
blockregierung. Ausnahmegesetz gegen die
proletarische Jugendbewegung. Jugendunabhängigkeitgesetz. Keudells Schulverfassungsgesetz. Schandliche Sprüche und Schlicht-
ungsschwindel gegen die kämpfenden Arbeiter. Erhöhung der Mieten auf 120%. Aufhebung der Wohnungszwangswirt-
schaft. Die SPD. für Stresemanns Antikolowepolitik. Imperialistische Politiker der SPD. mit den Kapitalisten gegen die Arbeit-

1927

**Rüstungen gegen die Sowjet-Union! Neudeutscher Imperialismus!
Deutsch-russischer Konflikt! Abrüstungsschwindel! Wels und
Severing proklamieren die Koalitionspolitik nach den Wahlen!**

1928

Von Niederlage zu Niederlage!

Das sind die Erfolge sozialdemokratischer Koalitionspolitik!

Wählt Liste 5!

18. 5. 28



8.3
We
Brot
Menschlichkeit
Tenden
ziehung der
fist der Bürger
del der Grupp
und die Ver
schönung
staubhafts
durch die
fähigkeit nich
schlichter
chtung, be
das letzte
kliner Stad
Magdali darf
begreift, be
sander gege
politischen
das Großg
durch Erhö
hält die G
dabei noch
weil sie im
ab bewigt
nehmen.
stigte Gebiet
werde. Schön
sieren — man
sander wurde
unverhältnis
qualität der
ständig die St
prelle erst re
hüter zum un
so ist es h
notwendiger
Sädereinter
lärer Erzeug
die zum eben
nach dem Ein
ist dadurch
In dem Bere
burg (Ehnd.
die und Gem
Das von
Landbrat mo
allo von 22
genleis erab
von 60 J
Stammung
zum Freie
hin tritt alle
Verbraucher
die Mischra
der Weizen
nicht an h
Verbraucher
Leberort
Stammung
von Brotme
tellig zu ent
selben vorz
Dabei ist zu
u und 6 J
der Weize
ten will, bez
ten will, der
stimmer im
g und die
Das sind
die versch
eines Land
händen gef
im Dre ein
der Ortsbe
der ausge
der Tag
au löste zur
Eigentum.
In
Italiener-
ren, werden
sagen. Die
ei uns; in
ber haben, h
betrollen be
er und die
ausnah
stimm
stimm nicht
Löffel bei
schlechter,
gleich
me.
die Tafe
Stammes
gibt man
Jahre all
der Güte
er hat, be
schlechte
eines Dine
nichts —
son bes
rinen Ein
ein von
von der
sch die
wie die
er geleit
erz mar
Ritterfr
me. Hab



Gut Finger Schlaf

im guten Bett



Metallbettschlösser Patent
 neu Mk. 18.50 19.00 21.—
 24.— 27.— 29.— 31.— 33.—
 36.— 40.— 41.— 44.— 53.—
Metallbettschlösser Mk. 23.—
 29.— 32.— 36.— 40.—
Kinderbettschlösser aus Holz
 Mk. 18.— 23.— 28.— 30.—
 aus Eisen Mk. 18.— 21.— 23.—
 26.—

Außengelenkschlösser 3teilig
 mit Schlüssel Mk. 15.— 21.— 24.—
 27.— 32.— 36.— 40.— 44.— 50.—
 ein scheres Ausführen Mk. 12.—
Echte Patentmatr. alten
 Mk. 20.— 25.— 29.—
Chaiselonnages Mark 32.—
 36.— 40.— 45.— 50.— 55.—
Bettchaiselonnages
 Mk. 25.— 115.— 125.— 140.—

und gute Betten
 kaufen Sie gerade bei mir
 sehr vorteilhaft!

Stoppdecken Mk. 11.50 17.50 20.— 21.— 24.— 29.— 32.— usw.
 Daunendecken Mk. 55.— 65.— 70.— 80.— 85.— 90.— 95.— usw.
 Nachtschlösser — Schränke — Schlafzimmer zu erstklassigen
 billigen Preisen

Federbetten mit guter Füllung:
 Oberbett Mk. 14.— 19.50 29.— 38.— 47.—
 Unterbett Mk. 12.50 16.— 26.— 32.— 40.— 48.—
 2 Kopfkissen M. 8.— 11.50 17.— 21.— 26.—
 pro 5 ad Mk. 35.50 47.— 72.— 91.— 115.—

Bettfedern Mark 9.90 14.00 2.— 2.75 3.25
Haarfedern Mk. 4.50 5.25 6.— 7.— 8.50
Dreiviertelfedern Mk. 10.— 11.— 14.—
Reine Daunen Mk. 7.75 12.50 14.— 18.—
Isolier- und Drell von drei einstelligen Aufhängen bis zu drei
 in ein Isolatoren
 Daunendecken werden mit angelernter bzw. aufgearbeiteter
 Entgegenkommener Zahlungsbedingungen

Anfahr nach auswärts durch eigenes Auto ohne Transportbeschädigung
Neueste Bettedermreinigung
 übertrifft alles bisher Dagewesene an Gründlichkeit u. Leistungsfähigkeit! Jeder-
 zeit in Betrieb, Ab- und Zubehöre separat.
Bettenhaus Bruno Paris Kleins Ulrichstr. 2
 (Eingang Kanarie-gasse) 2 Minuten vom Markt



Der Frühling ist da!

Ihre Garderobe bedarf dringend
 der Erneuerung. Wir helfen
 Ihnen sich wirkliche Gewand-
 ware zu billigen Preisen zu er-
 werben

**Kaufen Sie bei uns
 auf Teilzahlung!**
 Sie finden bei uns eine große
 Auswahl in Damenkleidern,
 Kostümen, Kleidern, Strick-
 kostümen, Strickjacken, —
 Unsere Abteilung Herren-
 kleidung ist reich ausge-
 stattet. Sie finden Herren-
 anzüge, Herrenmäntel, Sport-
 sacke und Hosen in allen
 Preislagen. Unsere Herren-
 kleidung ist bekannt für
 guten Sitz und großen Halt-
 barkeit. Unsere Preise sind
 billig, unsere Zahlungsbedin-
 gungen leicht

Teilzahlung
 1/4 Anzahlung
 Teilzahlung nach Wunsch
 in Wochen oder Monatsraten

Carl Klingler
 Leipzigerstr. 11 1. Etage • Eingang Kl. Sandberg • Kein Laden

Vertreter: Hugo Dies, Merseburg, Annenstraße 14
 Bernh. Jllie, Pöhlitzendorf 4, Beurer Straße 16
 Walter Sauer, Naumburg, Othmarsweg 29

Ihre Pfingst-Freude



Keiner soll
 das
Zahlen
 spüren

wird erst dann vollkommen, wenn Sie sich von
 und Freunden im neuen
Mettner-Anzüge
 bewundern lassen können. Trotz der niedrigen Preise
 Ihnen die Anschaffung noch besonders leicht
bequeme Zahlungsweise

Herren-Anzüge
 aus haltbaren hempeparartigen Stoffen, in hellen Farben mit
 Einreißern Mk. 49.50 60.00

Herren-Anzüge
 sehr gute Qualität, schöne Sammgarn- und Querstreifen mit
 Einreißern Mk. 78.00 85.00

Herren-Anzüge
 Sportstoffe mit 2 Reizen aus Gorb. Wollgarn, Einreißer u. Einreißer
 (solide Überleitung) Mk. 90.00 120.00

Herren-Anzüge
 in vielen Farbkombinationen und in den neuesten Formen, teilweise mit
 Einreißern Mk. 95.00 100.00

Herren-Anzüge
 aus feinsten modernen Wollgarnen, Sammgarnen und Einreißern
 (solide Überleitung) Mk. 120.00 135.00

Jünglings-Anzüge
 blau und farbig, ein- und zweifarbig, in modernen Farben und
 Sammgarnstoffen Mk. 39.50 47.50

Franz Mettner
 Halle (S.), Leipziger Str. 85, am Leipziger

Fahrräder
Rahmmaschinen
Sprechapparate
 Große Auswahl in
 Platten

**Hänisch, Turm-
 Straße 150**
 Hauptstadt 10. — VII. Wohnrate 2.50

Damen-Hüte
 Hässliche Hüte von 3.50 an
 Grotes mit von 5.00 an
 Feinste Hüte von 4.50 an

Herren-Hüte
 Fliegler, mod. Farben von 4.50 an
 Anzüge von 9.50 an
 Sports- und kleine Hüte von 1.90 an

Franz Zenk
 Kleiner Berlin 2
 Leipziger Straße
 (Geg. Postf. 1. am Leipziger Turm)
Umpeß-Hüte
 in 14 Tagen

Fahrräder
Rahmmaschinen
Gramophone
Wohlmöbelparapente
**Wito Weller, Maschinen-
 Bauwerkstatt**
 Hauptstadt, Hauptstr. 14

Richard Hirschfeldt
 Wittenberg
 Collegienstraße 22 Mittelstraße 53
**Das führende Haus für elegante
 Herren-, Jünglings- und Knaben-
 Bekleidung, sämtl. Verwickelungen**

Köchin
Hausbau
 für Erholungsheim
 in Reglingen am
 See
 (1/4 Meile von
 Reglingen)
 (1/4 Meile von
 Reglingen)
 (1/4 Meile von
 Reglingen)

Für Gastwirte und Vereine
 empfehle
 1715
Albin Henke
 24 Scherzstraße 24

Inserenten
 fordert Offerten über
 Druckfachen ein

Damen- und Herrenkleider
 Damen, Schürzen sowie
 sämtl. Bett- und Leibwäsche
 und alle Herren- und
 Kleiderstoffe
Elise Zinke, Weißensfels
 Hauptstadt, Hauptstr. 10 (Geg. Postf. 10)

Frau Minna
 Hauptstadt, Hauptstr. 10
 (Geg. Postf. 10)

Wählt bei Einkäufen nur die im „Klassenkammern“ inserierenden Firmen:

Gerling & Rodtbroh
 Elsterwerda, Hauptstraße 18
 Empfehlung z. Jahrmarkt reichhaltig Lager in
Spohliade, Kaka, Kaffee
 Beachten Sie bitte unsere Familien, Billigste Preise, (1914) Markt

Spezialhaus für Herren
 Georg Galle, Elsterwerda
 neben der Kirche
 Hüte • Mützen • Krawatten
 Stöcke • Oberhemden • Kragen
 Spezialität: Kleeblätterwäsjche

**Baumwoll-, Woll- u. Leinen-
 waren, Wäsche, Wolle, Garne
 und Strümpfe**
 kauft man am vorteilhaftesten bei
Hermann Galle
 Elsterwerda

Rudolf Salzman
 Elsterwerda, Bahnhofstr.
 empfiehlt alle
Farben, Lade, Pigmente
 sämtliche
Drogen u. Chemikalien

Achtung! **Kalksandsteine** von erstklassiger Beschaffenheit liefern **Oberlausitzer Kies- u. Sandwerke GmbH., Elsterwerda-Biehla** **Achtung!**

Kaufhaus Grunwald, Elsterwerda
 Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion
6% Rabatt! Größte Auswahl! 6% Rabatt!

Dampfziegelei Haida (D.-L.) & Co.
 Empfiehlt gebrannte Mauersteine für Wohnungsbau

Das Bitterfelder Proletariat gegen die Rechtsparteien

Die Verhandlungen der Bürgerlichen und Sozialdemokraten... haben von allen bürgerlichen Parteien...

Wittenberg spricht

Am Freitag, dem 18. Mai, abends 8 Uhr, in Wulfsaal... des Reichserwerbslohnenausschusses...

Steigert die Sammelaktivität für den Wahllohn

Wir haben für die Ortsgruppen ein Sammellos hergestellt... dabei ist berücksichtigt, daß jedes in Arbeit stehende Parteimitglied...

Folgen wegen der schlechten Entlohnung in der Landwirtschaft

Die schlechte Entlohnung der Landarbeiter entfachen wegen der unzureichenden Löhne in den Landarbeiterfamilien...

Die Wahllohnkarte unter dem Namen: Wittenberg, Telefonnummer 711 mitteilen... Wittenberg, 18. Mai, auf seiner Arbeitstelle...

Genau. Stürmische Holzaktion. Hier fand vor einigen Tagen die Holzaktion der Oberförsterei...

Graben. In den Straßengräben gefahren. Am Freitag früh erlitt ein Kollaborant der Wittenberger...

Wahllohnkarte unter dem Namen: Wittenberg, Telefonnummer 711 mitteilen... dabei ist berücksichtigt, daß jedes in Arbeit stehende Parteimitglied...

Genau. Stürmische Holzaktion. Hier fand vor einigen Tagen die Holzaktion der Oberförsterei...

Graben. In den Straßengräben gefahren. Am Freitag früh erlitt ein Kollaborant der Wittenberger...

Steigert die Sammelaktivität für den Wahllohn

Bar chart showing collection progress for various districts: Halle (35%), Weißenfels (21%), Dierdorf (31%), Eisenberg (23%), Bitterfeld (8%), Gersdorf (2%), Ammenborn (40%), Artern (35%), GutsMuths (27%), Tüsch (28%), Eilenburg (36%), Zeitz (8%), Mücheln (17%), Nordhausen (2%), Delitzsch (8%), Gr. Anna (15%), Naumburg (51%), Dornburg (41%), Langensalza (0%).

Genossen, die Sammelaktivität muß verstärkt werden. Nach der letzten Tage aus der Wahlzeit muß Sammelarbeit werden...

Unterstützung der Kameraden... Wittenberg, 18. Mai, abends 8 Uhr, in Wulfsaal...

Unterstützung der Kameraden... Wittenberg, 18. Mai, abends 8 Uhr, in Wulfsaal...

Unterstützung der Kameraden... Wittenberg, 18. Mai, abends 8 Uhr, in Wulfsaal...

Unterstützung der Kameraden... Wittenberg, 18. Mai, abends 8 Uhr, in Wulfsaal...

Unterstützung der Kameraden... Wittenberg, 18. Mai, abends 8 Uhr, in Wulfsaal...

Unterstützung der Kameraden... Wittenberg, 18. Mai, abends 8 Uhr, in Wulfsaal...

Unterstützung der Kameraden... Wittenberg, 18. Mai, abends 8 Uhr, in Wulfsaal...

Unterstützung der Kameraden... Wittenberg, 18. Mai, abends 8 Uhr, in Wulfsaal...

Unterstützung der Kameraden... Wittenberg, 18. Mai, abends 8 Uhr, in Wulfsaal...

Unterstützung der Kameraden... Wittenberg, 18. Mai, abends 8 Uhr, in Wulfsaal...

Unterstützung der Kameraden... Wittenberg, 18. Mai, abends 8 Uhr, in Wulfsaal...

Unterstützung der Kameraden... Wittenberg, 18. Mai, abends 8 Uhr, in Wulfsaal...

Roter Landtagskandidat spricht

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Die Wahlveranstaltungen der Kommunistischen Partei auf dem Lande sind gut besucht. In Jandau waren 35 Einwohner erschienen...

Vertical text on the left margin: Firme, Instrumente, Apparate, Maschinen, vorteilhaft bei, Niehl, Kalandr, Frink, ze-Ext, Schütz, Scheide, Bitterfeld, Wügel, -Artikel, Kleidung, Polsterung, Stopp, Korbsess, knieder, Otto Kr, Wiesner.

Roter Frauen- und Mädchen-Bund

Der Zweck der Organisation ist... 18 bis 19 Uhr für Mitglieder aus den Ortsgruppen...

Jugend-Spartakus-Bund

Der Zweck der Organisation ist... 18 bis 19 Uhr auf dem Bismarck-Platz...

Kommunistischer Jugendverband Deutschlands

Begleitende Ausschüsse... Jugendleiterat Halle a. S. Verbandsleiter 14...

Bund der Freunde der JUS

Bureau Halle, Nr. Stettin 18, Telefon 23150... Postfachkonto Leipzig 163,70 Joh. Böder...

Wahlung, Ortsgruppen! Parteigenossen!

Wahlung, Ortsgruppen! Parteigenossen! Die Tages- und die Wahlfragen von der Partei... Die Wahlung, Ortsgruppen! Parteigenossen!

Am Tage der Wahl

Am Tage der Wahl... Wahlung, Ortsgruppen! Parteigenossen!

Bei der Stimmauszählung

Bei der Stimmauszählung... Wahlung, Ortsgruppen! Parteigenossen!

Die Bergarbeiter wählen Liste 5!

Die Bergarbeiter wählen Liste 5!... Wahlung, Ortsgruppen! Parteigenossen!

Die Berräterhochzeit

Die Berräterhochzeit... Wahlung, Ortsgruppen! Parteigenossen!

Im Moskeler Lager

Im Moskeler Lager... Wahlung, Ortsgruppen! Parteigenossen!

Die Berräterhochzeit

Die Berräterhochzeit... Wahlung, Ortsgruppen! Parteigenossen!

Im Moskeler Lager

Im Moskeler Lager... Wahlung, Ortsgruppen! Parteigenossen!

Die Berräterhochzeit

Die Berräterhochzeit... Wahlung, Ortsgruppen! Parteigenossen!

Im Moskeler Lager

Im Moskeler Lager... Wahlung, Ortsgruppen! Parteigenossen!

Die Korruption in der Barmat-Partei

Herr Landrat Guse, wir bitten um Antwort!

Es ist eine unter der Arbeiterhaft allbekannte Tatsache, daß nicht nur die reaktionäre Gefilde der Staatsstellen zur persönlichen Bereicherung benutzt. Auch die sozialdemokratischen Beamten sind stets bereit, ihr persönliches Einkommen möglichst zu erhöhen. Das ist um so bemerkenswerter, da ja der kapitalistische Staat, in diesem Falle die bürgerliche Republik, besonders den Steigbügelhalter der Reaktion, SPD-Leuten, reichliche Dotationen bewilligt. Wir hatten des öfteren Gelegenheit, nachzuweisen, daß diese SPD-Leute nicht nur mit ihrem Gehalt vorlieb nehmen, sondern auch ständig sich bemühen, von dritter Stelle besondere Einkünfte sich zu verschaffen. Dies tritt besonders dann in Erscheinung, wenn kommunistische Vertreter ständig die erhöhten Summen für Repräsentationszwecke ablehnen. Wir brauchen nicht an die unerhörten Schmeicheleien, die im Bezirk Mitteldeutschland passierten, zu erinnern. Es sei nur vermerkt auf die Finanzschwelgereien des Landrats Vogt im Kreis Viebenmerda.

Es scheint, als ob auch der Herr Landrat Guse einer von denjenigen ist, denen das neue Einkommen, was sie an Entschädigung für die Ausübung des Staatspostens erhalten, nicht genügt.

Dafür sei folgende Ziffern ein Beweis: Als ich vor etwa einer Woche im Hotel Müller in Merseburg war, unterhalten ich mich gegenüber an dem Bekannten zwei Herren über den Landrat Guse. Unvorsichtigerweise führen sie die Unterhaltung so laut, daß es mir möglich war, den Inhalt des Gesprächs zu verfolgen. Zur Debatte stand zwischen ihnen das Bombengehalt des Herrn Landrats Guse.

So wurde gefagt, daß der Landrat innerhalb vier Monaten sich neben seinem Gehalt 10 000 Reichsmark aus der Kreiskasse für besondere Leistungen hätte bewilligen lassen. Die Angestellten dagegen sind gezwungen, durch die neue Gehaltsregelung zum größten Teil Geld zurückzugeben. Weitere 5 000 Mark erhält der Herr Landrat Guse als Vorbehalt einer Wohnungsgesellschaft in Dürenberg.

Diese Gesellschaft soll ausdrücklich deswegen gegründet sein, um dem Herrn Landrat die Möglichkeit zu geben, eine besondere Extraeinnahme zu erhalten.

Mit Entrüstung wurde auch von den Herren festgestellt, daß die armen Teufel in der neu erbauten Kolonie in Dürenberg Genosse Stöder führt die Polizei an der Nase herum

In Köln fand am Dienstag im großen Saale des Bürgerzentrums eine Wahlkundgebung der SPD statt. Die Versammlung war die größte Kundgebung, die bisher im Wahlkampf von einer politischen Partei veranstaltet wurde. Tausende von Arbeitern und Arbeiterinnen fanden wegen polizeilicher Absperrung keinen Einlaß mehr. Unter unbeherrschter Peinigung der Anwesenden ergriß der von der Polizei als sozialistischer Stöder einer der Hauptangeklagten im Prozentsproß, das Wort. Er teilte zunächst unter dem tosenden Jubel der Arbeiterhaft mit, daß es eine Frage der sozialdemokratischen Presse sei, daß die verfolgten SPD-Abgeordneten ins Ausland geschickt seien. Sie befinden sich ja mitlich in Deutschland und nehmen aktiv an Wahlen teil. Der Beifall am Schluß seiner Rede wollte kein Ende nehmen.

Der Saal war während seiner Ausführungen von der Arbeiterhaft abgeteilt worden, so daß niemand herein oder hinaus konnte. Die Isolation nach dem Bekanntwerden der Anwesenheit Stöders einsetzende Kriminalpolizei mußte mit langen Schreitern wieder abziehen. Dieses tapere Auftreten der verfolgten kommunistischen Abgeordneten im Wahlkampf ist die einseitige Widerlegung der gemeinen Behauptung der Sozialdemokraten, daß unsere Genossen nach der Emigration geschickt seien.

An dem letzten Teile dieses Abschnittes läßt sich nichts berichten. Das Wirken Kilians im Lenin-Bund ist der Sozialdemokratischen Partei sehr angenehm und hat nur für sie Vorteile. Kilians Verkündigungen gegen die SPD sind die besten Wahlwerbende der Moskeler-Liste. Das gestreite Kilian in seiner Verdingung auch gar nicht!

Zum ersten Teil dieses Absatzes stellen wir fest, daß wir auf Grund der bisherigen Erfahrungen mit Herrn Kilian keine Ursache haben, ihm zu glauben, daß die hier gemachten Angaben nicht wahr seien. Er ist nicht am Schluß seiner Verdingung.

„Wahr ist, daß ich niemals daran dachte und auch jetzt nicht daran denke (es fehlt nur, aber in Juni/Juli) daran, den Lenin-Bund zu verlassen oder gar in die Moskeler-Partei einzutreten.“

Kilian braucht den Lenin-Bund gar nicht verlassen, der Lenin-Bund verließ ihn und ging - zur Moskeler-Partei. Die Arbeiter des „Lenin-Bundes“ aber werden sich von den Betrugs-Methoden der Kilian und Konjonten nicht immer nachziehen lassen und auch in unserem Bezirk wieder der Kapitän Kilian in unserer Mehr-Raum haben wir zuerst für das Kapitan Kilian in unserer Preise nicht zur Verfügung. Wenn er es wünscht, später mehr.

Nazis überfallen Arbeiter

(Eig. Drahtf.) Berlin, 18. Mai. Gestern Abend verließen etwa 300 Nationalsozialisten die Wedding-er Arbeiterhaft zu überfallen. Diefelbe war jedoch auf dem Posten. Der Auf der Arbeiter. Es lebe die Kommunistische Partei! überträte ihr „Deutschland ermasse“. Die Polizei des Herrn Sozialdemokraten Jörgelke unterließ natürlich die patentreue mit ihrem betannten schändlichen „Abfammern“. Die Knippselzettel der Schupo wurde durch die empörten Arbeiter abgeworfen, die dauernde Schupo auf die SPD und Aufforderung, die Liste 5 zu wählen, auszubringen. Die Schupo verlorste ein fünfzigköpfiges Mädchen zu verhaften, was die Arbeiter verhinderten. Jeht Verhandlungen werden vorgenommen.

Die von der Schupo „abgemerkten“ Massen sammelten sich auf dem Wedding-er Platz, wo ein NS-Kamerad sprach und aufzorberte, am 20. Mai mit allen diesen kapitalistischen Feinden Abrechnung zu halten.

kaum inkande fand, die gemalten Mieten aufzubringen. Jetzt müssen sie auch noch die 5000 Reichsmark, die ja der Herr Landrat Guse erhält, sich zum Munde absparen.

Was das besonders Interessante ist und was aus dem Gespräch hervorging, sei auch hier festgehalten:

Die Kreisstammungskasse sei seit vier Jahren nicht mehr regeregt geprüft worden!

Wenn eine solche Revision von Seiten der Regierung stattfinden würde, dann würde man erstaunt sein, welche Einkünfte der Herr Landrat Guse an Repräsentationsgeldern empfangen hat. Offen wurde von den beiden Herren ausgeprochen, daß die Tagesgehälter des Herrn Landrats bald das Gehalt übersteigen. „Ja, dafür ist dieser Herr drauf und dran, seinen Doktor zu machen“, so meinte der zweite, „das gehört jetzt zum Sozialdemokraten, ohne den Doktorstitel geht es bei der Sozialdemokratie nicht mehr ab. Man muß doch gefälligstfähig sein.“

Es wurde in diesem Zusammenhang noch darauf hingewiesen, daß auch die gnädige Frau sehr gern Extrazugungen hat. So steht ihr ständig das Dienstauto des Herrn Landrats zu Spazierfahrten zur Verfügung. Die Spaten gleicht es sogar zum Dache, daß anschließend an Dienstreisen Ausflüge gemacht wurden und besonders wurde auf eine Jagdreise hingewiesen. Es wäre nachzuprüfen, ob auch diese Reisen auf Kosten des Kreises durchgeführt wurden. Vielleicht wäre auch der Herr Regierungspräsident Grünert so freundlich, sich einmal über die die Dinge zu kümmern. Ein stiller Beobachter.

„Republicaner“ Wirth schwärmt auch für - Mussolini

Nach dem Sozialdemokraten Albert Thomae vertritt der „republikanische“ Wirth, der SPD-Führer, der Zentrumsmann Wirth, in der Zeitung „Deutsche Republik“ die Meinung, daß nun auch der Reichstag den Mussolini-Staaten. Er schreibt dar:

„Man kommt also nach Hause, erfüllt von dem brennenden Wunsch, daß, entsprechend dem Beispiel der großen französischen Demokratie und dem italienischen Willen, der - mag man nun Faschismus heißen, wie man will - bei den Wählern des heutigen Italiens anerkannt werden muß, sich auch auf dem deutschen Boden jeder politische Schwärmerei offenbare, der, aus dem Götze, deren den Wählern zum Staat und zum italienischen Denken zu führen vermag.“

Die SPD. zerklüftet ihre eigenen Wahlkugeln

Im „Vorwärts“ behauptet der russische Menschewitz und Berufsmagde Wigner in der Nummer 11, daß dort der „Klassen-Gemeinschaftspolitiker“ der Reaktion der deutschen Arbeiter, der in der sozialdemokratischen Partei in der SPD zerklüftet ist, diesen Schmutz selbst. Sie schreibt in ihrer Ausgabe vom 12. 11. 1927:

„Im Jahre 1927 sind die Unternehmergewinne infolge allgemeiner Produktionssteigerung um 20 bis 30 Prozent gestiegen. Die Lagestellung eines Arbeiters in der Reichsproduktion ist von 1925 bis 1927 von 94,7 Prozent auf 100,2 Prozent der Arbeitsproduktions gestiegen.“

Die prozentuale Steigerung des Wochenverdienstes eines gelerntten Arbeiters betrug nach der Tarif-Kommmission 7,48 Prozent. Der Lebenshaltungsniveau hingegen ist in dieser Zeit um 8,3 Prozent gestiegen. Von 15 Millionen inaktiven verarbeiteten Arbeitern bezogen 1927 mehr als die Hälfte, nämlich acht Millionen, einen Höchtlöh von 24 Mark pro Woche.“

Das Münchener SPD-Blatt behauptet das Sinken des Reallohnes. Der Reallohn ist aber gesunken, weil die SPD. durch die Schlichtungsordnung den Arbeitern die Streikfreiheit gestohlen hat und weil die reformistischen Gemeindeführer die auslöschenden Kämpfe der Arbeiter mit Niederlagen abgewürgt haben. Die SPD. wird, das es so bleiben soll.

Nur die kommunistische Partei kämpft für die Streikfreiheit und für Konzentrierung der Arbeitkräfte gegen das Unternehmertum.

Arbeiter, kämpft mit der Kommunistischen Partei!

Sozialdemokratische Polizeiprääsidenten gegen kreitende Rheinischler

Der preussische Innenminister Gieseler (SPD) hat umfangreiche Polizeiverordnungen gegen die kreitenden Rheinischler erlassen. Das Verbot des Streikpotentials wird zu unerhörten Terrormaßnahmen benutzt. Auch das Arbeitsgericht Koblentz hat jetzt das Streikpotentials verboten.

In Köln hat der sozialdemokratische Polizeipräsident Paunzner jetzt das Protokoll des Deutschen Vertriebsbundes politisch beschlagnahmt. Diefelbe Polizeipräsident ist es ab, gegen solche Firmen einzuschreiten, die völlig ungenügend bemannte Fahrzeuge fahren lassen. Die Bemannungsverordnungen werden benutzt mißbraucht.

Auch in Duisburg hat der sozialdemokratische Polizeipräsident alles auszuloten, um die Streikbrecher zu fischen. Die Unternehmer wollen alle streikenden Rheinischler aus ihren Geschäften an Bord entfernen lassen. Soweit die Arbeiter der Umhüllungsarbeiten in den deutschen Rheinischen nicht bereits von der Ausweisung betroffen wurden, liegt es jetzt in der Verantwortung der Streikbrecher, von der Streikbrecher und in den Soldatentriften getretenen Arbeiter wurde beschlagnahmt, am Dienstag, 15. Mai, auch jede Arbeit an den ausländischen Fahrzeugen einstellen, da festgelegt worden ist, daß die streikenden Rheinischler und Umhüllungsarbeiten ihre Güter vielfach mittels ausländischer Arbeiter und Betriebsmittel umhüllungsarbeiten. Diefelbe Verbot bedeutet die Stilllegung jeglichen Umhüllungsbetriebes in allen deutschen Rheinischen.

Großkampf in Oesterreich

Die Streikbewegung in den Betrieben der Alpine Montan-Gesellschaft in Steiermark wächst. Der Streik der Arbeiter von Puntzenberg hat weitere Teilnehmer in Steiermark gewonnen. Sonntag findet eine entscheidende Gemeindeführer in Steiermark statt. Die Gemeindeführerbureaus mit den Streik abwürgen. Die sozialdemokratische Presse fordert eine Schlichtung des Kampfes durch den Bundeskanzler Seipel, der selbst in enger Verbindung mit der Direktion der Alpine Montan-Gesellschaft steht. Die SPD. unterstützt eine harte Propaganda für die Ausweitung des Streiks auf die gesamten Alpine Montan-Betriebe. Es fanden neuerlich zahlreiche Demonstrationen gewerkschaftlich organisierter Arbeiter, darunter auch von Betriebsräten, statt.

Der Untergang der „freien Bauern“

Gehe ich durch meinen Wald, aber meine Weder und Pfeilen, so komme ich mit vor wie ein kleiner König in meinem Reich. Die regierenden Herren, sehen Sie, wo sie weilen, können mit sonst was.

Diese Worte schrieb neulich ein thüringischer Bauer mit etwa 80 Morgen Grundbesitz. Es ist der alte Bauernhof, der aus diesen Worten spricht, der Stolz des Mannes, der mit Weib und Kind von seiner harten Arbeit lebt, aber im Unterjoch zum Proletariat. Derr ist seiner Produktionsmittel.

Herr zu sein auf seinem eigenen Grund und Boden ist seit Jahrhunderten das höchste Ziel jedes arbeitenden Bauern, dafür bluteten und schlugen sich wie die Löwen jene trüglichen Bauernherrscher in Poßien und Preußen, dafür kämpften gegen österreichische Herzöge und deutsche Krieger die Bauern der Schweiz, Eidgenossenschaft, dafür erhoben sich in ganz Süd-, West- und Mitteldeutschland die Bauernmatten vor 400 Jahren im großen Bauernkrieg. Und immer wieder steigt durch alles, was der Bauer tut und denkt, der alte 120-jährige Kampf auf: Sieh ich auf meinem Grund und Boden — die Herren können mit sonst was!

Es ist aber die Tragödie des Bauernlandes, das es dieses Klassenziel nie und nirgendwo auf größerem Gebiete und auf längere Dauer erreicht hat. Fürsten, Bischöfe und Ritter haben im Mittelalter das Bauernland in Herrenland verwandelt. Die Bauernbefreiung, die die Revolution des Bürgertums den Bauern brachte, gab nur einen Teil des ehemaligen Bauernlandes an den Bauern zurück. Millionen Sektare des heiligen Vaters blieben oder wurden Väter der Familie in dem Boden. Millionen Bauern wurden „frei“, dem Joch des Feudalherren und zugleich vom Grund und Boden; sie wurden Land- und Grundbesitzer.

Und neben den „alten Herren“ steht die bürgerliche Eigentumsordnung, der Kapitalismus, neue Herren: Die Hypothek, Leubant und das bankrotte Finanzamt. Der Bauer strebt heute nach wie vor für fremde Herren: er zahlt dem Händler, Grundbesitzer, Fabrikanten und Bankier, er zahlt Steuern und Steuern an den Staat, eben dieser Großkapitalisten, er muß seine Güter als Offiziersbedienen und Konsumgüter in die Kassen und Schatzkammern spenden und weiß nicht, wozu.

Doch bis gestern hatte der Bauer wenigstens noch den Schein des freien Eigentums. Er sah auf seinem Hof und wenn er pünktlich Steuern, Zinsen und Zinsen bezahlte, wenn er seinen was schuldig blieb — dann konnte er sich glücklich an einem schönen Sonntagmorgen einrichten: In bin ein kleiner König in meinem Reich. Er merkte nicht, was das große Kapital ein immer feineres und härteres Joch ausbreitete, in das seine Füße sich verfangen sollten, wie Staat und Kapitalist und Junter ihm die Schlinge um den Hals immer fester anlegten.

Der Staat, die bürgerlichen Parteien, der Landbund und der Christliche Bauernverein taten alles, um dem Bauern Schein klappen vor die Augen zu binden, seinen Blick in eine falsche Richtung zu lenken. Während sie von „Bauernrat“ und „Bauernschaft“ schwatzten, schloßen sie ein Bündnis mit dem großen Finanz-

und Industriekapital nach dem Grundsatz: Gib Du mir, so gebe ich Dir. Der Reichsbauer ging bei diesem Bündnis leer aus. Man machte eine „Steuerreform“, aber nicht für den Bauern, ein „Aufwertungsgeleit“, aber gegen den kleinen Sparrer, man beschloß Staatsunterstützungen und billige Kredite, aber der wertlose Bauer sah so gut wie nichts davon. Hohe Schuldschilde wurden den Bauern fast als Pfandbriefe angesehen, aber man verschämte ihn, daß auch die Industriekredite erhöht werden sollten und daß eine allgemeine Teuerung für alle Waren, die der Bauer kauft, die Folge sein werde. Seitdem der Bauer über die hohen Industriepreise und Handwerkerlöhne, so sagte man ihm: Daran ist der Arbeiter schuld, weil er höheren Lohn und den Aufschwung fordert. Aber gegen den Preissteigerer der Kartelle und Syndikate rührte man keinen Finger. Der Bauer glaubte dem Landbund und den Führern im Christlichen Bauernverein, wählte Deutschnational und Zentrum oder Bayerische Volkspartei, schloßte weiter bis zur Erschöpfung, kämpfte bisweilen auf die Regierung und auf die Arbeiter und merkte allmählich nur eines: es wurde schlimmer und schlimmer.

Der Landbund rief jetzt auf zu Demonstrationen. Billig folgten große Bauernmessen nach. Man war sich wenig klar darüber, wofür und gegen wen man demonstrierte. Die Landbauernführer schimpften auf die bürgerliche Wirtschaftspolitik, verteidigten aber wohlweislich, daß sie im Reich in Bayern, in Württemberg, in Thüringen, in Sachsen lang Jahre für die Volkspolitik vorantreiben und heute noch in der Regierung seien. Die Reichsmassen fanden vor der Thür. Reichsregierung und bürgerliche Parteien kamen mit einem „Hilfsprogramm für die Landwirtschaft“. Dieses „Hilfsprogramm“ und wie ihm geheßen werden mußte.

Der Bauer atmete auf. Vertrauensvoll schaute er auf seine alten Führer im Landbund, im Bauernverein, in die bürgerlichen Parteien. Ja, selbst die Sozialdemokratie verhielt sich ihrer Hilfe. Nur die Kommunisten lösteten wieder ein Sporn in der Sache gegen die „Bauernhilfe“. Sie stellten den Antrag, die künftigen Gelder ausschließlich oder wenigstens vorwiegend zu Hilfsmaßnahmen für die bäuerlichen Familienbetriebe, für die Verbesserung der bäuerlichen Erzeugung, für die gesellschaftliche Verarbeitung, Verpackung und den Verkauf bäuerlicher Waren zu verwenden. Aber der Bauer schüttelte den Kopf. Er war dafür, daß man allen Landwirten helfen sollte, den großen wie den kleinen, das sei gerecht und billig.

Heute liegen die Richtlinien zur praktischen Durchführung des „Hilfsprogramms“ in der vom Reichstag und dem Reichswirtschaftsrat genehmigten Fassung vor. Aber was ist aus dieser „Bauernhilfe“ geworden? Eine Funtelhilfe und Fabrikantenhilfe! Mehr noch! Eine Kette am Fuße der Bauern, eine Schlinge, mit der er erdrohelt wird.

Was braucht der Bauer, um leben zu können, vor allen Dingen? Er braucht sofortige Herabsetzung der Steuern und Abgaben, Abschlag der Steuergebühren, Abhebung der bodenwirtschaftlichen Steuern und Abgaben durch langfristige, höchstens vierprozentige Staatskredite, Überbrückung des Pachtlandes an den Gemeindefiskus zur freien Nutzung, Durchführung der Kassen- und Neuhebelung zu Bedingungen, die eine Wirtschaft rentabel machen, Forderung von Feldbereinigungen, aber auf Staatskosten, Forderung und Verbesserung der bäuerlichen Produktion durch bankliche Förderung aller Arten von bäuerlichen Darlehensgeschäften, zur Herstellung marktgängiger Ware, zur gemeinsamen Maschinenverwendung, zur Viehzucht usw. Von allen diesen Dingen steht im „Hilfsprogramm“ des Bürgerhauses kein Wort.

Was das „Hilfsprogramm“ und die sieben beschlossenen Richtlinien zu einer Zeit für den Bauern bringen, sind noch Umständliches freilich für den Großkapital und den Großbauern, große Ju-

schüsse und Kredite für „Marktbeschönigung“, Organisationsaktionen und Börsen, Einrichtung von Kreditbanken und nicht zuletzt viele Millionen, die zum arbeitslosen Anhang zu fließen, an dem man sich wohl aber der Großgrundbesitzer beteiligt ist.

Was wird die Folge sein? Die Durchführung des „Hilfsprogramms“ wird dem Großgrundbesitzer und einem Teil der Bauern helfen, ihre Wirtschaft auf industriemäßigem Standpunkt auf den Markt zu bringen und weiterzuführen. Der kleine Bauer wird das Nachsehen beim Fortschritt der überlegenen Großbetriebe haben. Die Bauernvereine werden erst recht vom Markt gedrängt.

Aus den landwirtschaftlichen Genossenschaften werden mehr und mehr reine Wirtschaftsgenossenschaften und der große Bauernkapitalist. Die „Hilfsprogramme“ mit 25 Millionen Mark bedachte Nationalbank für die Bauern wird nicht angewandt werden, sondern an der Spitze der zentralen Bureau, Banken und Genossenschaften, die Gemeinde der Genossenschaftsbank stehen. Schon heute fühlt der Bauer die Hand der Bank in seiner Tasche, die er nicht annehmen will. Er kontrolliert die Bank im Staat. Treuhandbanken hat er nicht in der obersten Ebene der Drogenindustrie, die in diesen Mittelbetriebsbetriebe der Genossenschaft arbeiten. So wird die Genossenschaft der Bauern zum Herrn des Geldes und der Bauer wird „Knecht der Genossenschaft“.

Manchmal streift dieser Untergang der Bauern vorüber. Das „Hilfsprogramm“ der bürgerlichen Parteien und Genossenschaften und Demokraten in der Bauernhilfe, ist eine Etappe auf diesem Golgatha des bürgerlichen Kapitalismus. Er trägt anfangs in seiner Wirkung die Zustimmung der Arbeiter und Bauern, den Weg des Scheiterns aller Arbeiter und Bauern zur Genossenschaft der Kapitalisten und Großgrundbesitzer und zur Knechtschaft der Arbeiter und Bauernmacht.

Jeder Arbeiter- und Bauernstaat wird ein Golgathadurchgang, das dem Bauern jene Hilfe bringt, die er wird durch Umstände nicht, denn alle Banken und alle großen Industrien und Handwerke, Bahnen und Schiffe sind nicht mehr den Kapitalisten, sondern dem arbeitenden Volk. Jeder Bauer wird ein Golgathadurchgang, der großen Hebel einer neuen gesellschaftlich organisierten Erzeugung werden mit allen Mitteln der modernen Technik und Organisation. Der „kleine König“ wird dann nicht mehr der Bauer sein, aber wird die Genossenschaft gemeinsam wirkender Bauern ihren Einfluß behalten. Und darüber hinaus wird entstehen die Arbeit und Lebensgemeinschaft aller Werktätigen in Staat und der Staat der Arbeiter- und Bauernräte, in dem sich die Wort zur Wahrheit wird: Ein freies Volk auf freiem Boden.

Achtung, Polizeibeamte!

Wer kämpfte für Entlassenerierung, Entmilitarisierung, bessere Bezahlung, Dienstzeitverbesserung?

Nur die Kommunisten!

Polizeibeamte, wählt am 20. Mai 1918 5. SPD!

Ein glänzendes Ergebnis

Die Belegschaft der Produktiv-Genossenschaft für den Wahlfonds in einer Sonderauszahlung

147,75 Mark.

Wo bleiben eure Wiedungen, Genossen?

Der Kirche Magen kann alles vertragen...



Das ist der schwarze Mann im schwarzen Gewand. Er kämpft mit Kreuz und Bibel für Mandate des jungen Jünglings göttlicher Belange. Er hält er in den Winklerstein Stange. Er er im Vinfelbiod oder Bürgerbiod geflossen. Den Appetit der Kirche hat er nie vergessen.



Wach in der Schule macht der Pfaff, daß Brett und Lehrer. Er untertan der Obrigkeit. Wenn ein Kind dann zweifelnd nicht begreift, wird's mit dem Batel eingeleist.



Die Kirche predigt Tugend und Moral, und in 'ne unedigen Worten ist ein Dea. Doch auch in dem Waffeln wird mal schuldig. Das Hölle läßt nicht vor Lächerliche Gebilde. Und alle Menschen sind nicht frei von schändlichen Tödeln. Und warum soll er denn nicht seine Ähnen ließen.



Sei trotz Kirchenkreuz nie schlechter Mann, Die Kirche hat eben 'ne große Kalbauge. Und wenn du ihr nicht sagst, was Geld berecht. Denn die Reidenrede sollt 'ne Klein...



Ihr sollt weder Sorgen noch Jagen... Was werden wir essen und auf dem Leibe tragen? Nach allem solchen trachten die Heiden. Ihr sollt den Kampf um bessere Löhne meiden. Und wenn euch der Schlichter zwei Pfennig bewilligt, dann schupst weiter — der Herr hat's gebilligt.



Der Pfaffe ist für den Paragraph 218. Er will (sonst) Kinder wie möglich gemacht sein. Und hat er auch nicht das nötige Freuen. Das Abschreiben verpöht gegen Staatsinteressen.



In der Bibel steht wörtlich: „Und Friede auf Erden, doch wenn aus Glocks Kanonen werden. Wenn Schlichter Kriegsgewaltige geizigen müssen. Und Pfaffen werden in Felsen gerissen. Dann segnet der Pfaffen noch die Granaten. Und betet für Wörde und Heidenaten.“



So kämpft er für Kolonialmarchate für Schützeng und Konfordinate für Krieg und Keuschheit, Ködün und Tugend für Kirchenkreuz und Ehrliche Jugend für Schiedspruch und für die Genossenschaft. Und sagt noch: „Das tue ich für euch alle.“



Doch habt ihr alle jetzt das Wort. Drauf jagt den ganzen Pfaffen dort. Wählt euch vom Pfaffenhandeln frei. Wählt Liste 5 — die Kommunistische Partei.

